



<https://bulletin.vals-asla.ch> · e-ISSN: 2813-7973 · p-ISSN: 1023-2044

Weller, F. (1987). "Fachsprache" im Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe.
Bulletin CILA, 45, 66-94. <https://doi.org/10.5169/seals-978106>

Dieser Artikel ist unter der *Creative Commons Attribution 4.0 International* Lizenz veröffentlicht (CC BY):
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



© Franz Rudolf Weller, 1987

Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf Problemfelder im Bereich des Fremdsprachenunterrichts der gymnasialen Oberstufe (ohne Berücksichtigung also des berufsbildenden Schulwesens). Die Konkretisierung der allgemeinen Problematik erfolgt am Beispiel des Französischunterrichts, den der Verfasser aus eigener jahrelanger Erfahrung kennt. Es handelt sich nicht um einen weiteren Beitrag zur Fachsprachenforschung, die nach meinem Eindruck überhaupt nur von einer Handvoll Spezialisten betrieben wird, sondern um kritische Anmerkungen eines Fremdsprachenlehrers zum Fachlichkeitsgrad des Fremdsprachenunterrichts.

1. Fremdsprachenunterricht und gymnasiale Bildung

Auf einer Tagung im Bonner Wissenschaftszentrum November 1982 mit dem Titel «Gymnasiale Bildung und Industriegesellschaft» sagte der Kölner Pädagoge C. MENZE:

Die soziale Entwicklung in Richtung auf eine gebildete und leistungsfähige Gesellschaft ist mit der wissenschaftlich-technischen Entwicklung eng verknüpft, die in das Gymnasium hineinwirkte und auf die das Gymnasium auf seine Weise reagierte, indem es seine Organisationsform änderte und neue Inhalte für sein Lehrangebot erschloß. Kaum strittig ist im Prinzip dabei heute die Organisationsform mit einer breit ansetzenden Grundbildung und einer in der Oberstufe aus ihr sich entfaltenden und auf sie zurückbezogenen individuellen Schwerpunktbildung.¹

Auch hier, fährt C. MENZE fort, könne es sich nicht um fachwissenschaftliche Ausbildung, sondern immer nur um eine orientierende Grundbildung handeln. In den Schulkanon sind technische, praktische, anwendungsbezogene Fächer hineingekommen. Nur: diese veränderte gymnasiale Bildung

kann natürlich die Mannigfaltigkeit der Industrielwelt nicht antizipieren. Sie muß vielmehr auf sie vorbereiten, indem sie bestimmte Universalien für die Industrielwelt vermittelt, aber nicht, indem sie die Mannigfaltigkeit der in dieser Industrielwelt erforderlichen Kenntnisse selbst in das Gymnasium hineinbringt. (MENZE 1983: 132)

¹ C. MENZE: «Sozial-kulturelle Verflechtungen des Gymnasiums aus der Sicht der Erziehungswissenschaft. In: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (ed.): *Gymnasiale Bildung und Industriegesellschaft*. Dokumentation einer Tagung 3./4. November 1982. Essen 1983: 114-121; Zitat S. 118.

Selbst in den Einrichtungen des beruflichen Schulwesens spielt die fachsprachliche Komponente im Fremdsprachenunterricht nur eine untergeordnete Rolle. Sowohl für das allgemeine wie das berufsbezogene Schulwesen gilt die Feststellung R. BEIERS, daß wir von einem endgültigen «Durchbruch» der Fachsprache im Bereich der Sekundarstufe II im Sinne einer konsequenten Einbindung einer fachsprachlichen Komponente in den Fremdsprachenunterricht noch weit entfernt seien.² Er weist zu Recht auf Defizite bei den schreibenden Fremdsprachendidaktikern hin:

Eine Reflexion auf Fachsprache und das Verhältnis zwischen fachsprachlicher und nichtfachsprachlicher Kommunikation findet so gut wie nicht statt. (BEIER 1981: 25)

In der Gesamtbeurteilung der Problematik trifft sich BEIER mit MENZES Auffassung, wenn er es als «einzig sinnvollen Ansatz zur Behandlung der Fachsprache im schulischen Fremdsprachenunterricht» (S. 25) ansieht, «gerade diese fachsprachlichen 'Universalien' zum Unterrichtsgegenstand zu machen» (S. 25f.). Ohne konzeptionelle Perspektiven bleiben in dieser Hinsicht die Bochumer *Beiträge zum Verhältnis von Fachsprache und Gemeinsprache im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe II* (BAUSCH et al. 1978). In ihrem Problemaufriß meinen die Herausgeber:

Der Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe II steht – gleich welcher Schulart – vor dem Problem der Berücksichtigung unterschiedlicher Sprachlernbedürfnisse. Diese reichen von Fertigkeiten im alltäglichen, interaktiven Sprachgebrauch bis zu einer fachsprachlich differenzierteren Kompetenz. (S. 5)

In der derzeitigen Fachsprachendiskussion – soweit sie fremdsprachenunterrichtlich relevant werden könnte – wiederholt sich leider ein Grundübel des deutschen Fremdsprachenunterrichts: die unkritische Auslieferung an gesellschaftlichen Bedarf und angebliche individuelle Bedürfnisse, in Verbindung mit eilfertiger «Didaktisierung» neuer Wissenschaftsbe-
reiche.

2. «Textsorten» und themenspezifischer Wortschatz im Fremdsprachenunterricht

Auch wenn einem systematischen fachsprachlichen Unterricht enge Grenzen gesetzt sind, gibt es «Fachtexte» im Fremdsprachenunterricht in großer Zahl. Die während und insbesondere nach der Lehrbucharbeit benutzten

² Vgl. BEIER 1981.

Dossiers, Modelle und Kursmaterialien enthalten die unterschiedlichsten «Fachtexte» in Form von Graphiken, Interviews, Statistiken, Karikaturen, Gesetzestexten, Politischen Programmen, Prospekten, Gebrauchsanweisungen, Rezepten usw. Zur Erschließung und Kommentierung dieser «Fachtexte» stehen seit Jahren «Textbesprechungsvokabularien» mit den entsprechenden Kollokationsfeldern zur Verfügung. Angesichts der Sachtextwelle der letzten Jahre ist die Frage berechtigt, wieviel «Fachsprache» der Fremdsprachenunterricht, der nicht auf ganz konkreten Bedarf hin «produziert», eigentlich verkraften kann. Als ein Beispiel für viele andere seien die Titel der Reihe «Modelle des neusprachlichen Unterrichts» im Diesterweg-Verlag genannt:

1. Liberté et Egalité. Sozialistische Gesellschaftsutopien von Rousseau bis Cohn-Bendit
2. Les élections de 1981 et la politique du Gouvernement
3. Les Rapports franco-allemand – Le Marché commun
4. La France et les Français sous l'occupation allemande 1940–1944
5. Revivre des années mouvementées. La guerre et la Résistance, les réformes sociales, la décolonisation et le régime présidentiel
6. Théâtre et politique en mai–juin 1968. Documents et commentaires
7. Changements et nouveaux modes de vie
8. L'avenir du futur ou la France en l'an 2000
9. Les Minorités en France
10. Les travailleurs immigrés en France
11. Le défi du racisme
12. Histoire du féminisme français
13. Problèmes actuels de la femme française
14. L'avortement. Articles de presse. Dépôts devant le tribunal de Bobigny
15. Jeunesse
16. L'âge adulte
17. Mass Media et Communication
18. La presse en France
19. Loisir-Tourisme-Vacances
20. Changement de la technique du roman français ou roman traditionnel – Nouveau roman
21. Le comique
22. L'absurde
23. La chanson française
24. Langue parlée et argot
25. La publicité
26. Le Tiers-monde vu par la France
27. Geographische Einzelhefte zu Provinzen (Alsace, Bretagne, Bourgogne, Auvergne, Le Nord-Flandre, Normandie, Paris-Provence, Provence)
28. Le Maghreb
29. Le Québec vous parle
30. La Belgique romane
31. Contes africains

Ohne Zweifel handelt es sich bei diesen und ähnlichen Dossiers, die häufig in der Sekundarstufe II gelesen werden, um themenspezifische Sachtexte, um authentische, adaptierte oder eigens für didaktische Zwecke verfaßte

«Fachtexte». Die mit der Lektüre dieser Dossiers intendierte sprachliche Handlungsfähigkeit der Schüler in verschiedenen Fachdisziplinen (Politik, Soziologie, Ökonomie, Ökologie usw.) bleibt aber nach den Richtlinien auf den Erwerb und die Erweiterung eines «sachbereichsbezogenen Vokabulars», auf die «systematische Erarbeitung eines differenzierten themen- und verwendungsspezifischen Vokabulars» (*Richtlinien Französisch NW* 1981: 108 bzw. 72) beschränkt. Die themenbezogene Wortschatzarbeit im Rahmen der Sachtextlektüre geht über die «Sicherung und Erweiterung eines differenzierten Allgemeinwortschatzes» (*Lehrplan Französisch RHPf* 1983: 41) nicht hinaus. Ausgehend von PHALS *Vocabulaire général d'orientation scientifique* (1971) gehen auch einige Richtlinien von der Vorstellung eines allgemeinwissenschaftlichen Wortschatzes, eines gemeinsamen Wortschatzes für die verschiedenen Wissenschaften aus, eine Auffassung, die von Fachsprachenforschern im allgemeinen bestritten wird. Wie ungeklärt die Rolle allgemeiner wissenschaftlicher Fachsprache ist, läßt sich leicht am Beispiel der grammatischen Terminologie (vgl. RAASCH 1983) oder der Taxonomie literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe zur Besprechung von Texten nachweisen. Sind *récit cadre/encadré* (Rahmenerzählung), *je narrateur* (Ich-Erzähler), *focalisation* (Perspektive), *narrataire* (fiktiver Leser) u.a. etwa keine fachsprachlichen Termini? Mit einem Beispiel aus der Sekundarstufe I soll der einleitende Problemaufriß zum Thema «Fachsprache im Fremdsprachenunterricht» abgeschlossen werden: Der vollständige Wortschatzindex für das 4. Lernjahr Französisch, also Klasse 10 der Sekundarstufe I des jüngsten Lehrwerks, *Etudes Françaises. Echanges 4* (Stuttgart: Klett 1985) verdeutlicht, wie stark die didaktisch gefilterte Lehrbuchsprache im 4. Unterrichtsjahr doch schon mit «Fachsprache» durchsetzt ist: historischer Fachsprache, Fachsprache der Technik, insbesondere der Unterhaltungselektronik und Freizeitkultur. Zu den ca. 25% «Fachwörtern» des hier genannten Bandes sind zahlreiche dem Schüler bekannte Wörter hinzuzurechnen, die im 4. Band in ihrer fachsprachlichen Bedeutung neu zu lernen sind:

chaîne (Programm, Kanal), *campagne* (Kampagne), *compagnie* (Gesellschaft), *communauté* (Gemeinschaft), *conseil* (Rat), *constitution* (Verfassung), *consultation* (ärztliche Untersuchung), *rayons* (Röntgenstrahlen), *correspondance* (Zuganschluß), *course* (Rennen), *curiosité* (Sehenswürdigkeit), *déclaration* (Anzeige), *état* (Stand), *exposition* (Ausstellung), *exécution* (Hinrichtung), *feuille de maladie* (Krankenschein), *Franc* (Franke), *fortune* (Vermögen), *indicatif* (Vorwahl), *instruction* (Anweisung), *manifeste* (demonstrieren), *la mine* (Zeche), *le poste* (Arbeitsplatz), *le quotidien* (Tageszeitung), *rappeler* (zurückrufen), *se représenter* (sich zur Wiederwahl stellen), *la suppression* (Streichung), *le siège* (Sitz) usw. Es ist letztlich

Liste des mots

- Die Zahlen verweisen auf das erstmalige Vorkommen der Wörter, z.B. aide f 4 C 49,2 = Leçon 4 C, Seite 49, Exercice 2.
- UM = Unité mobile; P = Perfectionnement; HV = Hörverstehenstext; eine bloße Seitenangabe verweist auf das Vorkommen der Wörter in den Poèmes, Seite 57-58.
- f = féminin; m = maskulin; Pl = Plural
- Jede Unité mobile basiert auf dem Wortschatz, der bis zum Abschluß der 4. Lektion vermittelt worden ist. Kommt ein Wort in mehreren Unités mobiles vor, sind daher sämtliche Fundstellen aufgeführt.
- Die mit * gekennzeichneten Wörter gehören zum rezeptiven Wortschatz. In Bundesländern, in denen ein rezeptiver Wortschatz nicht ausdrücklich verlangt wird, sind diese Wörter wie produktiver Wortschatz zu behandeln, z.B. in Baden-Württemberg.

A à
le premier à faire qc 1 B 12
à l'aide de 4 C 49
C'est... à l'appareil. UM 3 P 94
à bras ouverts UM 1 A 60
à travers champs 3 B 38
à la con UM 2 C 77
au cours de UM 2 B 75
à la différence de UM 4 A 97
à vrai dire UM 2 D 78
à l'époque 4 C 48
à l'étranger 1 C 15
au fond (unter Tage) * 2 C 28,4
bien au fond UM 4 C 102
à l'intérieur UM 3 B 87
au jour le jour UM 4 C 101
au lieu de UM 1 B 64
au loin 3 B 38
travailler à mi-temps 2 B 22
à l'origine /UM 2 B 75
à part ça UM 1 C 67
à peu près 4 B 47
peu à peu 1 C 15
à ce propos 2 B 23
à succès UM 3 A 84
abreuver * 3 C 42
accent m UM 4 A 96
accepter qc/de faire qc 1 C 15
acclamer qn 3 A 34
accrocher qc 57
acquiescer UM 1 A 60
administratif, -ive 4 B 46
administration f 4 B 46
administrer 4 B 46
admirer qn/qc 1 A 8
adolescent m/
adolescente f 57
adopter UM 1 A 60
aéroport m HV 3; UM 2 B 74
affaires f (Pl) (Geschäfte) UM 4 96
affirmer qc 57
africain,e UM 4 A 97
agré,e UM 1 B 64
agri 58; UM 1 C 67
agneaux m 58; *HV 4
s'agrandir UM 2 B 74
agriculteur m/
agricultrice f 4 C 48

agriculture f 4 A 45
aide f 4 C 49,2
à l'aide de 4 C 49,2
Aie! UM 1 P 70
aiguille /UM 1 P 70
aile f 58
aimable UM 1 B 65
air m (Aussehen) UM 2 A 72
air m (Melodie) UM 3 B 86
allécher qn 57
allumer 1 B 12
alors que UM 2 B 73
alphabétique * 4 B 46
l'ordre alphabétique m * 4 B 46
Alsacien m/Alsacienne f
UM 2 B 75
amant m/amante f UM 2 A 72
ambulance f 1 P 18
âme f 58; UM 2 A 72
améliorer qc UM 1 A 61
amerrir *HV 3 44
analyse /UM 3 D 90
anglaise /UM 3 C 90
annoncer qc à qn 3 A 33
anonyme 4 D 52
S.A. (= société anonyme)
UM 3 P 94
anticonformiste UM 3 D 93
s'apercevoir de qc 4 D 51
apparence f 3 B 38
en apparence 3 B 38
applaudir *HV 2 32; UM 1 A 61
après que 3 B 38
arabe UM 2 B 75,1; UM 4 A 97
architecture f UM 1 A 60;
UM 2 C 77
argent m (Silber) 57
arme f * 3 A 33
en armes * 3 B 38
arrêt m (Stillstand) 2 P 30
être à l'arrêt 2 P 30
arrêt de travail UM 3 C 90
arrondissement m 4 B 46
arsenal m * 3 A 33
artisan m * 4 D 52
artisanat m * 4 D 52; UM 2 B 72
assemblée f 3 A 33
Assemblée nationale 3 A 33

assignat m * 3 B 38
assurance f 1 P 18
caisse d'assurance-maladie f 1 P 18
société d'assurance f * 2 P 30
assurer 2 C 27
atomique * 1 C 15
bombe atomique f * 1 C 15
attacher qc/qn HV 3 44
attaquer qn 3 B 39
attentif, -ive 57
attirer UM 2 B 74
attirer l'attention de qn
UM 4 C 102
aucun,e... ne UM 4 C 101
ne... aucun,e UM 4 C 101
auditeur m/auditrice f UM 3 A 86
augmenter de 4 C 49,1
automatique UM 3 A 84
automobile UM 2 B 74
l'industrie automobile UM 2 B 74
autonomie UM 4 A 97
autorité f UM 2 B 75
les autorités de l'Etat UM 2 B 75
avant que 1 B 12
avoir
avoir horreur de UM 3 A 84
avoir lieu 2 A 20
avoir la majorité 2 B 22
avoir le mal de UM 2 A 72
avoir le mal d'amour UM 2 A 72
avoir le mal du pays UM 2 A 72
avoir mal au cœur 1 P 18
avoir la passion de 1 B 12
avoir la tête dure UM 2 C 77
avouer qc/avoir fait qc 3 B 38

B bagages m (Pl) HV 3; UM 4 P 106
baigner 57
baïonnette f UM 1 B 64
balaiser qc UM 1 B 64; UM 3 B 86
balancer (hinschmeißen) UM 2 D 79
balayer UM 2 D 78
balle f (= franc) UM 2 D 79
banc m *HV 4
banque f UM 2 B 73
baraque f 1 B 12
barricader qc 3 B 38
barrière f 58

base UM 3 C 90
Basque m/f UM 2 B 75
bataillon m * 3 C 42
se battre 3 B 38
beau-frère m UM 2 C 77
bec m 57
ben (= ah bien) UM 3 C 90
bercer qn 57
bidonville m UM 4 C 101
bien des UM 4 B 98
bienfaiteur m UM 4 D 104
bilingue UM 4 A 96
bizarre UM 4 D 105
blé m * 4 A 45
blème UM 2 A 72
blessé m/blessée f *HV 1
se blesser 1 P 18
blessure f 1 P 18
Boche m/f UM 1 B 64
bois m (Wald) 57
à bord de HV 3 44
bouche f 57
bouffer UM 3 C 90
boulot m UM 2 C 79
boutique f 4 C 48
bouton m UM 1 P 70
brancher UM 3 A 84
bras m 3 C 42
à bras ouverts UM 1 A 60
brebis f *HV 4
bref (kurz gesagt) 4 C 48
brochure f UM 2 P 82
brousse à dents f UM 1 P 70
broyer 58

C cabine f *HV 3
cabine de pilotage *HV 3 44
cacher qc UM 4 C 102
campagne f (Kampagne) 2 B 22
campagne f (Land) 3 C 42; 4 D 53
cancer m * 1 A 8
candidat m/candidate f 1 C 15
canton m UM 4 A 96
car (Konj.) UM 1 C 67;
UM 4 D 104
caractéristique de UM 3 C 90
carton m *HV 4
cas m UM 2 D 80; UM 3 A 84
en tout cas UM 2 D 80;
UM 3 A 84
caserne f * 3 B 38; UM 2 C 77
casserole f UM 4 C 102
catéchisme m * 4 D 52
faire le catéchisme * 4 D 52
cause f 3 B 39
la cause des révolutionnaires
(Sache/Interessen) 3 B 39
se causer *HV 4
ceinture f (Sicherheitsgurt) HV 3 44
cendres f (Pl) UM 4 C 102
centrale nucléaire f * 2 C 27;
* 4 A 45
centriste * 2 A 20
célébrer qc 1 A 8
célibataire m/f 3 P 44
centraliser 4 B 46

certain,e (sicher) 1 B 12
certain,e (gewisse, -r, -s) 2 B 23
certains (Pron; gewisse Leute)
2 B 23
chacun,e UM 2 B 73
chagrin m 57
chaîne f (Programm, Fernsehkanal)
UM 3 B 87
champ m 3 B 38
à travers champs 3 B 38
chant m 3 C 42
chant de guerre 3 C 42
chapeau, -eaux m UM 2 C 77
charbon m 1 B 11
charme m UM 2 B 74
chasseur m *HV 2
chauffage m 4 P 56
chauffage central 4 P 56
chef d'équipe m * 4 C 48
cheval, -aux m 1 C 15
chèvre f *HV 4
chevreaux m *HV 4
chimie f * 1 A 8
chimique * 4 A 45
industrie chimique f * 4 A 45
choc m 2 P 30
chômage m 2 C 26
chouette UM 2 C 77
ciné-club m 4 D 52
circulation f 2 P 30
cité f 4 C 48
citoyen m/citoyenne f * 3 C 42
classer * 4 B 46
classique UM 3 A 85
musique classique f UM 3 A 85
cliché m UM 1 C 66
colline f UM 4 C 102
combat m *HV 3
combler un désir 57
comédie f UM 2 B 73
comédien m/comédienne f
3 A 33
commandant m 1 B 14,4
commander à qn de faire qc
3 A 33
commerçant m/commerçante f
1 P 19
commerce m 1 P 19
commissaire m 4 B 46
le commissaire de la République
4 B 46
le commissaire adjoint * 4 B 46
communauté f UM 1 A 61;
UM 4 B 98
la Communauté économique
européenne UM 1 A 61
communauté linguistique f
UM 4 B 98
commune f 2 A 20
communiste * 2 A 20
compagnie f UM 3 P 94
maison Arnold et compagnie
UM 3 P 94
comprendre (umfassen) 4 A 45
comprimé m 1 P 18
comptoir m UM 1 B 64

con UM 2 C 77
con m UM 2 C 77
à la con UM 2 C 77
conducteur m/conductrice f
2 P 30
conflit m UM 4 B 98
conforme à qc 4 B 46
confus,e 57
connaissances f (Pl) (Kenntnisse,
Wissen) 1 B 11
connaissance f (Bewußtsein) 3 A 3
perdre connaissance 3 A 33
conquérir qc UM 1 A 60
se consacrer à qc 1 B 11
conseil m 2 A 20
le conseil municipal 2 A 20
le conseil général 4 B 46
le conseil régional 4 B 46
conseiller à qn de faire qc 3 A 34
conseiller m/conseillère f 2 A 21
par conséquent UM 1 A 60
conserver 2 B 22
constat amiable m * 2 P 30
constitution f (Verfassung eines
Staates) 3 B 39
consultation f 1 P 18
continent m 57; UM 4 A 96
contraire m 2 B 22
contredire qn UM 3 C 90
contrôle m 3 A 34
conversation f UM 3 C 96
coopération f UM 1 A 61
le Traité franco-allemand de
coopération UM 1 A 61
copilote m HV 3 44
corbeau m 57
cordonerie f 1 P 19
cordonnier m/cordonnière f
1 P 19
corps m HV 1 19
correcte UM 3 C 90
correspondance f (Zuganschuß)
UM 4 P 106
couplet m 3 C 42
au cours de UM 2 B 75
course f (Rennen) UM 4 D 105
couteau guillotine m UM 1 B 64
créer HV 1 19; 2 C 26
créole m (das Krealische)
UM 4 A 97
cresson m 57
criminel,le 1 C 15
croquis m * 2 P 31
cuisinière électrique f 4 P 56
culturelle 4 B 46
curé m 4 D 52
curiosité f (Senswürdigkeit)
UM 2 C 77

D de
de la façon suivante 4 C 49
de façon que UM 2 B 75
de force UM 1 C 67
de toutes ses forces 3 A 34
de la part de qn UM 3 P 94
de plus 3 A 33

de plus en plus 1 C 15
de rien. UM 4 P 106
débat m 2 C 26
décentralisation f 4 B 46
décision f 4 B 46
déclaration f (Erklärung) 3 A 33
déclaration de vol f 3 B 41,5
déclarer (erkennen) 2 C 26
dedans HV 4
défendre qc/qn 58
dégât m 2 P 31
déguisé, e 3 B 38
dehors 4 C 48
dense 2 P 30
dent f HV 4; UM 1 B 64;
UM 3 B 86
dentifrice f UM 3 B 86
aux dépens de qn 57
dépotoir m UM 4 C 102
depuis que UM 1 A 60;
UM 3 C 90
dès 4 C 48
dès que 3 A 33
descendre qc/qn UM 2 D 79
désert, e HV 4; UM 2 A 72
désir m 57
désolé, e UM 4 P 106
dévormais 3 A 34
détaillé, e UM 3 D 93
détester UM 1 A 61
détruire UM 1 A 61
devoir qc à qn (verdanken) 1 A 8
dévorer 58
Dieu m UM 2 D 79
Mon Dieu! UM 2 D 79
diffuser UM 3 A 85
diminuer de 4 C 49,1
dire
à vrai dire UM 2 D 78
directeur m/directrice f 1 B 14,5
direction f (Direktion) 2 C 26
discipliné, e UM 1 C 67
discothèque f UM 2 D 82
discussion f 2 C 26
distraction f UM 2 B 74
divers UM 3 D 90
les faits divers m (PI)
UM 3 D 90
diviser 4 B 46
division f 4 B 46
document m 2 P 30
D.O.M. m (= département
d'outre-mer) UM 4 A 97
dominer qn UM 4 B 98
dommage UM 2 D 79
C'est dommage que
UM 2 D 79
dormeur m/dormeuse f 57
doux, -ce 1 B 12
être doux, -ce à qn UM 2 A 72
drap m UM 1 C 67
se dresser UM 2 B 73
drogue f UM 4 C 103,2
drogué m/droguée f
UM 3 C 90
durant UM 2 A 72

E éclairé, e 57
éclat m HV 119; UM 4 D 105
éclat d'obus HV 119
rire aux éclats UM 4 D 105
éclater (zerspringen) 58
écologiste 2 A 20
économique 4 B 46
écran m UM 3 C 90
le petit écran UM 3 C 90
écrivain m UM 1 B 64
édredon m UM 1 C 67
effet m UM 2 B 76,3
effort m UM 1 A 61
égorger qn 3 C 42
élection f 2 A 20
les (élections) municipales 2 A 20
électeur m/électrice f 2 A 20
électorale 2 B 22
électrique 4 A 45
construction électrique f 4 A 45
centrale électrique f 4 A 45
électronique 4 A 45; UM 2 B 74
construction électronique f
4 A 45
industrie électronique f
UM 2 B 74
élément m 1 B 12
élevage m 4 A 45
élite 2 A 20
éloigner qc de HV 3 44
émettre UM 3 A 85
émettre UM 3 A 88,1
émission f (Rundfunksendung)
HV 2 32; UM 3 A 84
empereur m/impératrice f
UM 1 A 60
empire m UM 1 A 60
emploi m 2 B 23
emporter qc UM 4 C 101
en
en apparence 3 B 38
en armes 3 B 38
en attendant 4 D 51
en tout cas UM 2 D 80;
UM 3 A 84
en chemin 3 A 33
en entier UM 2 A 72
en majorité UM 4 B 98
en matière de UM 3 A 85
en particulier UM 3 A 84
en personne 3 A 33
en plus de 1 B 12
de plus en plus 1 C 15
en tant que UM 3 C 90
à l'endroit (richtig herum) 58
enfilé m/enfilée f UM 2 C 77
s'enfuir 3 A 33
ennui m 58
enregistrement m HV 2
enregistrer qn/qc UM 3 B 87
faire enregistrer (sa valise, etc.)
UM 4 P 106
grand ensemble m 4 C 48
entre-temps 3 B 38
envers UM 1 C 67
à l'envers 58

épanouie UM 2 A 72
époque f 4 C 48
à l'époque 4 C 48
épouser qn 1 B 12
état m (Zustand) 2 C 26
état m (Stand) 3 A 33
les états généraux 3 A 33
le tiers état 3 A 33
étendard m 3 C 42
être étendu, e 57
ethnique UM 4 C 101
étonner qn 4 C 48
étrange UM 3 B 86
étranger m (Ausland) 1 C 15
à l'étranger 1 C 15
étranger, -ère 1 A 8
être
être à l'arrêt (stillstehen) 2 P 30
être en grève UM 3 C 91,1
étudier 1 B 11
européen, ne 1 B 11
événement 3 A 33
exagérer 2 B 22
examiner qc 3 B 38
exécution f 3 B 39
existence f 1 B 12
exode rural m UM 4 C 101
exposition f UM 2 D 82
exprimer qc 3 A 33
extraordinaire UM 3 B 86

F face à face UM 3 C 90
façon f 4 C 49,3
de la façon suivante 4 C 49,3
de façon que UM 2 B 75
facteur m HV 2; 4 D 52
faire
faire connaissance avec qn
2 A 20
se faire des illusions HV 2
se faire pardonner qc UM 1 C 67
faire partie de UM 4 B 98
Ça me ferait plaisir. 4 D 52
faire les poubelles UM 2 D 78
faire la queue 3 A 33
faire une radio à qn 1 P 18
faire des rayons à qn 1 A 8
s'en faire 4 D 52
Ne t'en fais pas. 4 D 52
faire faire qc à qn UM 3 A 84
faire rire UM 4 D 105
fait m UM 3 D 90
les faits divers UM 3 D 90
falaise f UM 1 A 63,5
fasciner qn 1 B 12
fatigue f 1 B 12
fermeture f 2 B 23
féroce 3 C 42
feuille f (Blatt eines Baumes)
UM 2 A 72
feuille de maladie
(européenne) f 1 P 18
feuille de soins f 1 P 18
fidèle à qn/qc 3 B 38
fidèle au poste UM 3 B 87
se fier à qc/qn 58

fièvre 2 B 22
fil m UM 1 P 70
filet m (Gepäckablage) UM 4 P 106
finalement 2 B 23
financier, -ière UM 4 A 97
flamand, e UM 4 B 98
flâneur m/flâneuse f UM 2 D 78
flash m UM 3 A 84
flash d'information UM 3 A 84
flatteur m/flatteuse f 57
folie f UM 3 C 90
au fond (unter Tage) 2 C 28
bien au fond (ganz tief unten)
UM 4 C 102
for m UM 4 D 105
for intérieur UM 4 D 105
force f
de toutes ses forces 3 A 34
de force UM 1 C 67
forme f UM 4 C 101
sous une forme écrite UM 4 C 101
forte
parler plus fort UM 3 P 94
fortune f UM 4 C 102
foule f 3 A 33
fournil UM 3 C 90
foutre UM 2 D 79
Je m'en fous. UM 2 D 77
frain m (PI) (Kasten) 1 P 18
aux fraises f (PI) HV 4
Franc m/Franque f UM 2 B 75
franco-allemand, e UM 1 A 61
francophone UM 4 A 96
francophonie f UM 4 A 95
frigo m 4 P 56
frissonner 57
faire frissonner qc 57
front m (Front) 2 C 27
fuir 3 A 33
fuite f 3 B 38

G gai, e UM 2 A 72; UM 4 D 104
galoper 3 B 38
gamin m/gamine f UM 4 D 105
garde du corps m 3 A 33
garde nationale f 3 A 33
garder la chambre 58
se garer 3 B 40,4
gaulliste 2 A 20
gauloise UM 2 B 75
géant m/géante f 58
gendarme m HV 2
général qn UM 1 B 64
être général UM 3 C 90
géographique UM 2 D 81,3
glacé, e 57
gloire f 3 C 42
gothique UM 1 A 60
goûter qc UM 3 B 99
gouvernement m 4 B 46
grâce à 1 A 8
grand 58
gratuite UM 3 B 87
grève f UM 3 C 90
être en grève UM 3 C 91,1
grille f UM 2 D 78

grouper 4 B 46
guérir 1 A 8
guillotine f 3 C 43,2
couteau guillotine m UM 1 B 64

H habiller UM 1 C 68,1
hailons m (PI) 57
haine f 58
haine f UM 3 B 86
hebdomadaire (Adj.) UM 2 D 82
informations hebdomadaires
UM 2 D 82
hebdomadaire m (Wochen-
zeitung) UM 3 D 93
herbe f 57
les herbes (PI) 57
hésiter à faire qc UM 1 B 65
heurter 2 P 30
hexagone m UM 2 B 74
historique UM 2 B 73
H.L.M. m UM 2 D 80
honneur m 1 C 15
honteux, -euse 57
hôpital m 1 P 18
horizon m HV 4
horreur f UM 3 A 84
avoir horreur de UM 3 A 84
hors de UM 3 A 85
hôte m/hôtesse f (Gast) 57
hôtesse f (Stewardess) HV 3 44
huguenot m/huguenote f
UM 1 A 63,4
humanité f 1 C 15
hurier UM 2 C 77
hygiène f UM 1 P 70
hymne national m 3 C 42

I identité f UM 1 A 61
l'identité nationale UM 1 A 61
illusion f HV 2
se faire des illusions HV 2
immeuble m 4 D 51
immigré m/immigrée f 4 C 48
importance f 1 C 15
impure 3 C 42
impressionner qn UM 4 D 105
incendie m 2 B 25,5
indicatif m (Vorwahlnummer)
UM 3 P 94
indifférence f 58
indigestion f 1 P 18
industrie f 2 C 26
industrie automobile UM 2 B 74
industriel, le 4 A 45
infini, e UM 2 A 72
s'informer 2 A 20
informer qn 3 B 38
innocent, e 3 C 43,2
insaisissable, e UM 2 B 75
inspecteur m 4 D 51
instruction f HV 3 44
instituteur m/institutrice f HV 2;
4 D 51
insulter qn 3 A 33
insupportable UM 3 B 86
intellectuel, le UM 2 B 74

intéressé m UM 4 B 98
intéressé m (PI) UM 4 B 98
intercepter UM 3 B 86
intérieur m UM 3 B 87
à l'intérieur UM 3 B 87
internationale, -aux, -ales)
1 A 10,1
interview f 1 A 11,3

J jazz m UM 3 A 85
jeu, x m UM 3 C 90
joie f 1 B 13,1
joindre qn UM 3 P 94
joyeux, -euse UM 4 D 105
jusqu'à ce que 1 B 11
jour m
l'autre jour 2 B 25,4
au jour le jour UM 4 C 101
journal m
journal télévisé UM 3 C 90
kiosque à journaux UM 3 D 93
jurer que 57

K kiosque m UM 3 D 93
kiosque à journaux UM 3 D 93

L laisser qn faire qc UM 3 A 84
larme f UM 1 B 65; UM 4 C 102
lavabo m UM 1 P 70
lave-vaisselle m 4 P 56
laver 4 P 56
machine à laver f 4 P 56
se laver UM 1 P 70
lequel/laquelle/lesquels/
lesquelles 4 A 45; 4 B 46
librairie f UM 2 B 73
ligne f (Leitung) UM 3 A 85
ligne téléphonique UM 3 A 85
linguistique UM 4 B 98
lieu m 4 B 46
avoir lieu 2 A 20
au lieu de UM 1 B 64
littérature f UM 1 A 60;
UM 4 C 101
living m UM 3 C 90
local, e (-aux, -ales) UM 3 A 84
logement m 4 P 56
loi f 4 B 46
loup m 58
loyer m UM 2 D 80
luire 57
lumière f 1 B 11

M mais m 4 A 45
maître de poste m 3 B 38
majorité f 2 B 22
avoir la majorité 2 B 22
en majorité UM 4 B 98
mal
avoir le mal de UM 2 A 72
le mal du pays UM 2 A 72
le mal d'amour UM 2 A 72
être mal dans sa peau UM 3 C 90
manifestant m/manifestante f
3 A 33
manifestation f 3 A 33

manifester 2 C 28,4
manquer (*fehlen*) 3 A 33
manteau, x m UM 1 P 70;
UM 2 D 78
mariage m 2 A 21,2
se marier avec qn 3 P 44
un(e) petit(e) marrant(e)
UM 2 C 77
marseillais, e 3 C 42
matière f (*Material, Stoff*) *1 B 12
mécanique *4 A 45
construction mécanique f *4 A 45
médecine f 1 A 8
médias m (*Pl*) UM 3 83;
UM 4 A 97
se mêler de qn/qc UM 2 B 75
mélancolie f UM 2 A 72
même 1 B 12
le/la/les même(s) 1 B 12
moi-même, etc. UM 4 B 98
menacer UM 1 A 60
message m UM 3 P 94
laisser un message UM 3 P 94
messe f *4 D 52
métallurgique *4 A 45
industrie métallurgique f *4 A 45
mettre
mettre qc en marche UM 3 B 86
mettre fin à qc UM 4 B 98
meubler 4 P 56
mi-temps 2 B 22
travailler à mi-temps 2 B 22
niche f UM 1 B 64
micro-ordinateur m *2 B 23
militaire *HV 1
minable UM 2 D 79
mine f (*Zeche*) *2 B 23
mineur m (*Bergmann*) *2 B 22
ministre m 3 A 33
mitron *3 A 34
sur le modèle de qc UM 1 A 60
le/la/les moindre(s) UM 1 A 61
moitié f UM 1 A 61; UM 4 A 97
monarchie f 3 B 38
monarchie absolue 3 B 38
monnaie f UM 4 D 105
pièce de monnaie f UM 4 D 105
monopole m UM 3 A 85
monstre m UM 3 C 90
monter qc/qn *HV 4;
UM 2 D 79
monument m UM 2 D 82
morne 58
mort f 1 C 16,1
motocycliste m/f 2 P 30
mots croisés m (*Pl*) UM 3 C 90
mousser de 57
muette UM 3 C 90
mugir *3 C 42
être muni, e de 58
municipal, e (-aux, -ales) 2 A 20
les municipales (= élections
municipales) 2 A 20
mûr, e 1 C 15
music-hall, -halls m
UM 2 D 82

N nager HV 3 44
naissance f UM 1 A 60
narine f 57
nation f 3 A 34
national, e 3 A 33
Assemblée nationale 3 A 33
quotidien national m UM 3 D 93
nationalité f UM 4 A 97
ne
ne ... ni ... ni UM 4 C 101
ne ... aucun UM 4 C 101
ne ... nulle part UM 4 B 98
ne ... guère UM 4 A 96
nécessaire UM 4 C 102
néerlandais, e UM 4 B 98
négligé, -ive UM 1 C 67
nerveux, -se UM 3 C 90
neveu, x m/niece f 3 P 44
ni ... ni ... ne UM 4 C 101
n'importe comment, etc.
UM 1 C 67
niveau, x m 4 B 46
noble m/f UM 2 B 75
nommer qn 4 B 46
normal, e (-aux, -ales) UM 3 C 90
nu, e 57
nucléaire m 1 C 15
centrale nucléaire f *2 C 27;
*4 A 45
nue f 57
nuisible *1 C 15
nuque f 57
O objet m 3 B 41,5
obtenir qc 4 D 51
obus m *HV 1 19
éclat d'obus m *HV 1 19
occupation f UM 1 B 64
l'Occupation UM 1 B 64
occuper (*besetzen*) UM 1 A 61
odeur f 57; UM 2 A 72
officiel m UM 2 D 82
l'officiel des spectacles
UM 2 D 82
officier m *3 C 42
onde f UM 3 A 85
opéra m *3 A 37,6
opinion f UM 1 C 66
ordonnance f 1 P 18
ordre m 4 B 46
l'ordre alphabétique *4 B 46
ordures f (*Pl*) UM 4 C 102
oreille f UM 3 A 84
organisation f UM 1 A 61
organiser 2 A 20
origine f UM 2 B 75
à l'origine UM 2 B 75
O.S. m (= ouvrier spécialisé)
4 C 48
ou bien ... ou bien 2 C 26
outil m 58
P paille f UM 4 C 102
pailasse f UM 4 C 101
pâle 57
pancarte f *3 B 39

panique f HV 3
pape m 58
les papiers m (*Pl*) (*Ausweispapiere*)
3 B 38
par
par conséquent UM 1 A 60
commencer par faire qc 58
par-dessus UM 1 B 65
parc m UM 4 C 101
se faire pardonner qc UM 1 C 67
pareil, -elle UM 4 C 102
parfois UM 4 B 98
parisien, -ne 3 A 33
le Parlement européen UM 1 A 61
parmi 4 C 48
parole f 2 C 26
prendre la parole 2 C 26
à part ça UM 1 C 67
de la part de qn UM 3 P 94
C'est de la part de qui?
UM 3 P 94
se partager qc 57; UM 1 A 60
parti m (*politische Partei*) 2 A 20
particulier, -ère UM 4 A 98
en particulier UM 3 A 84
partir
partir en retraite 2 C 27
parure f UM 2 A 72
pas m (*Schritt*) 4 B 46
pas
Il n'y a pas de quoi. UM 2 D 79
passager m/passagère f HV 3 44
passant m/passante f UM 2 C 77
passer qn à qn UM 3 P 94
passion f 1 B 12
avoir la passion de 1 B 12
passionné, -e UM 3 C 90
patriarche m UM 4 C 101
patrie f *3 C 42
peau f
être mal dans sa peau UM 3 C 90
peigne m UM 1 P 70
se peigner UM 1 P 70
peine f UM 2 A 72; UM 3 B 87
Ce n'est pas la peine. UM 3 B 87
pendre qn *3 B 39
être perché, e sur un arbre 57
perfectionnement m 1 P 17
perfectionner qc UM 1 B 64
se perfectionner UM 4 A 96
périphérique UM 3 A 85
radio périphérique f UM 3 A 85
permettre à qn de faire qc 4 D 53,2
permis de conduire m 2 P 31
petit-fils m/petite-fille f/
petits-enfants 3 P 44
peu
à peu près 4 A + B 47,1
peu à peu 1 C 15
pharmacien m/pharmacienne f
1 P 19
phénix m 57
phénomène m 1 B 12
physicien m/physicienne f *1 B 12
physique f *1 A 8
pièce f (*Zimmer*) 4 P 56

pilote m HV 3 44
le/la/les pire(s) UM 1 A 61
C'est pire. UM 3 B 87
piscine f 2 B 23
plafond m 4 B 56
plaisanter UM 4 C 102
plancher m 4 P 56
plante f 2 B 23
plastique m UM 2 D 78
en plastique UM 2 D 78
plumage m 57
la plupart des UM 4 A 97
plus
de plus 3 A 33
de plus en plus 1 C 15
en plus de 1 B 12
poids m *4 B 46
point de vue m 2 C 26
poitrine f 57
politique 1 B 14,5
polonais, e 1 B 11
populaire 2 B 22
population f UM 4 A 96
porte-monnaie m UM 1 B 64
portrait m 3 B 38
postal, e (-aux, -ales) 4 B 46
numéro postal 4 B 46
poste m (*Stelle, Arbeitsplatz*)
1 C 15
fidèle au poste UM 3 B 87
poste (de radio) m UM 3 A 84
poubelle f UM 2 D 78
faire les poubelles UM 2 D 78
pourant *3 A 35,3; UM 2 B 75;
UM 3 C 90; UM 4 B 98
pratiquement 1 B 11
se précipiter sur qc UM 4 D 105
précieux, -se 58
précis, e *HV 4
préfet m 4 B 46
préfet de région/de département
4 B 46
préjugé m UM 1 C 67
prendre
On ne m'y prendra plus! 57
présence f UM 4 B 98
presse f UM 3 D 93
être pressé, e 4 D 52
se presser autour de qn/qc 3 B 39
prévenir qn UM 4 D 105
prince m/princesse f UM 1 A 60
prison f *3 B 40,3
priver qn de qc UM 3 C 90
proche UM 3 A 85
proclamation f *3 B 39
production f 2 C 26
profession f UM 2 B 74
prole f 57
se promener UM 2 A 72
promesse f 3 A 33
à ce propos 2 B 23
proposition f 2 C 27
propre (*eigener*) *HV 4
propre (*sauber*) UM 1 P 70;
UM 2 D 78
propriétaire m/f UM 3 C 90

protection f 2 B 23
protéger qn/qc 3 B 38
protestant m/protestante f
UM 1 A 60
protester contre qc HV 2
prouver qc 1 B 12
provincial m/provinciale f
(-aux, -ales) UM 2 B 74
pruneau, x m UM 3 C 90
publicité f (*Werbung*) UM 3 A 84
puisque 57; UM 1 C 67
puissant, e UM 1 A 60
pur, e UM 4 C 102
Q qualité f 1 B 12
québécois, e UM 4 A 96
quelque part UM 4 B 98
quelques-uns/-unes UM 4 B 98
questionnaire m 1 A 10,1
queue f 3 A 33
faire la queue 3 A 33
quitter
Ne quittez pas. UM 3 P 94
quotidien m (*Tageszeitung*)
UM 3 D 93
R radio f
radio libre *HV 2 32; UM 3 A 84
radio d'Etat UM 3 A 85
radio périphérique UM 3 A 85
radioactif, -ive *1 B 12
radioactivité f *1 B 12;
UM 2 B 76,2
radiologique *HV 1 19
voiture radiologique f *HV 1 19
radium m *1 B 12; UM 2 B 76,2
ravage m 57
se rappeler qc 4 B 47,3
rappeler qn (*Telefon: zurückrufen*)
UM 3 P 94
rapporter UM 4 C 102
se rapporter à qc 57
rapports m (*Pl*) (*Beziehungen*)
UM 1 A 59
rayon m *1 A 8
faire des rayons à qn *1 A 8
les rayons X *HV 1
réalisation f UM 1 A 61
réclamer qc 3 A 33
récolte f 3 A 33
recherche f (*Forschung*) 1 A 8
réduction f (*Ernäßigung*)
UM 4 P 106
refuser qc/de faire qc 1 C 15
regard m 4 B 46
régional, e (-aux, -ales) 4 B 46
conseil régional 4 B 46
regretter qn/qc (*vermissen*)
UM 2 A 72
religieux, -se UM 1 A 60
rembourser 1 P 18
remplacer 2 C 27
remplir 2 P 30
remplir un formulaire 2 P 30
rempli, e de HV 4
renard m 57

rendre + Adj. UM 4 C 102
se rendre (*sich ergeben*) 3 B 38
se rendre compte de qc 3 B 38
se rendre compte que UM 4 A
renseignement m
les renseignements téléphoniques
UM 3 P 94
rentable *2 C 26
répandre qc UM 1 A 61
repeindre qc 58
se reprendre UM 1 B 64
représentant m/représentante
2 C 26
représenter (*darstellen/ausmalen*)
UM 4 B 98
se représenter (*sich zur Wieder-*
stellen) *2 B 23
réprimer qc UM 2 B 76,3
républicain, e UM 2 B 76,3
république f 3 B 39
la République française 4 B 4
le Président de la République
4 B 46
résistance f UM 1 A 61
la Résistance UM 1 A 61
respect m 3 B 39
se ressembler UM 4 D 105
restaurer 4 D 51
reste m UM 3 A 84
rétablir 3 B 38
partir en retraite f 2 C 27
rets m (*Pl*) 58
réunion f 2 A 20
rêve m 57
révolte f UM 2 B 76,3
révolutionnaire m/f 3 B 38
rigoler UM 4 A 97
rire
Il n'y a pas de quoi rire. UM 1
éclater de rire UM 4 C 102
rire aux éclats UM 4 D 105
risquer qc/de faire qc 4 C 48
rive f UM 2 B 73
la rive gauche/droite UM 2 B
rivière f 4 A 45
robinet m UM 2 D 79
rôle m 4 A 45
Romain m/Romaine f UM 2 B
romanche m UM 4 A 96
rougir UM 1 B 64
rouillé, e *HV 4
royal, e (-aux, -ales) 3 B 38
royaume m UM 1 A 60
S S.A. f (= société anonyme)
UM 3 D 94
se salier de qc 57
sale UM 1 B 64; UM 2 D 78;
UM 3 B 89,5
sanglant, e *3 C 42
sans doute 4 C 48
sans que 1 B 12
sardine f 58
satisfait, e une fois 57
sauf UM 2 D 82
sauter HV 3 44

sauver qn/qc HV 3 44
savant *m/savante* f 1 A 8;
UM 2 B 76,2
savon *m* UM 1 P 70
science f 1 A 8
scientifique UM 4 A 97
matière scientifique f
UM 4 A 97
sculpteur sur bois m 4 D 52
secret m 1 C 15
sembler 58
semer UM 4 D 105
sénégalaise UM 4 C 101
sens *m* UM 4 C 102
retrouver ses sens UM 4 C 102
serment *m* UM 1 A 60
serrer la main à qn UM 1 B 65
sidéré, e UM 3 C 90
siège m 2 B 22
siège social UM 2 B 74
signature f 2 P 31
signer qc UM 1 A 60
sillon m 3 C 42
socialiste 2 A 20; UM 2 B 76,3
société f 4 C 48
solidarité f 2 C 28,4
solitude f HV 4
faire un somme 57
son *m* UM 3 B 86
sondage m 1 A 10,2
sortant 2 A 20
le maire sortant 2 A 20
sorte f UM 2 B 74
toutes sortes de UM 2 B 74
sourire m 57; UM 1 B 64
sous-sol m 4 P 56
sous-vêtement m UM 1 P 70
souverain *m/souveraine* f
UM 1 A 61
speaker *m/speakerine* f
UM 3 A 84
spécialiste m 2 C 26
spectacle *m* UM 2 D 82;
UM 3 C 90
l'officiel des spectacles *m*
UM 2 D 82
spectacle (*Anblick*) UM 3 C 90
stable 2 C 26
station f (de radio) UM 3 A 84
stationnement m 2 P 31
statut *m* UM 4 A 97
steward m HV 3 44
studio *m* UM 3 A 84
style *m* UM 1 A 60
subvention f 1 B 12
succès *m* UM 3 A 84
disque à succès *m* UM 3 A 84
suffire 2 A 20
il suffit de faire qc 2 A 20
suisant, e 1 B 11
supérieur, e 1 B 11
études supérieures f (PI)
1 B 11
suppression f (*Streichung*/
Abschaffung) 2 C 26
supprimer 2 C 27

sur
sur place 4 C 48
sur le modèle de UM 1 A 60
surprenant, e 1 B 12
syndicat m 2 B 22

T talent *m* UM 3 A 84
tandis que UM 4 B 98
tant UM 2 A 72
tant de UM 2 A 72
tant pis UM 3 C 90
tant pis pour ... UM 4 C 102
tante f 3 P 44
tantôt ... tantôt 2 P 30
tas *m* UM 4 C 102
un tas (de) UM 4 C 102
téléphonique UM 3 A 85
ligne téléphonique f UM 3 A 85 U
les renseignements télé-
phoniques *m* (PI) UM 3 P 94
téléspectateur *m/téléspectatrice* f
UM 3 C 90
télévisé, e UM 3 C 90
journal télévisé UM 3 C 90
temps *m*
en même temps 4 A 45
tendance f UM 3 D 93
tendre qc à qn UM 1 B 64
tenir à qn/qc UM 4 C 102
tenir compte de UM 4 B 98
territoire m HV 2; UM 4 A 97
territoire d'outre-mer (T.O.M.)
UM 4 A 97
testament m 3 C 43,2
tête f
ne plus savoir où donner de la
tête 2 B 23
avoir la tête dure UM 2 C 77
T'es tombé sur la tête. UM 2 C 77
textile 2 A 21,2
TGV *m* (= train à grande vitesse)
4 C 48
théâtre m 3 A 37,6; 4 D 51
tiers 3 A 33; UM 4 A 96
le tiers état 3 A 33
un tiers UM 4 A 96
titre m 1 C 15
T.O.M. *m* (= territoire
d'outre-mer) UM 4 A 97
tombeau, x *m* UM 2 C 77
tourisme m 4 A 45
touristique 4 A 45
tournée f HV 4
tout
de tout âge UM 2 B 74
de toute profession UM 2 B 74
toutes sortes de UM 2 B 74
de tout premier ordre
UM 2 B 75
tout petit UM 4 D 105
une ville toute simple
UM 2 B 75
tout au plus UM 2 C 77
en tout cas UM 2 D 80
tout autant que UM 2 B 74
tout à fait 2 C 26

tract m 2 A 20
tradition f 4 P 55
tragique 1 C 16,1
trahison f 3 B 39
trainer UM 2 A 72
traité *m* UM 1 A 60
Traité franco-allemand de
coopération UM 1 61
transistor *m* UM 3 A 84
transport *m* UM 2 B 74
les transports (PI) UM 2 B 74
trembler UM 1 B 64
trésor *m* UM 4 D 105
trou m 57
troupeau, x m HV 4
tyrannie f 3 C 42

l'un(e) l'autre UM 4 B 98
l'un(e) contre l'autre UM 4 B 98
unité f UM 1 A 61
uranium m 1 B 12
urbain, e UM 2 B 74
usage *m* UM 4 A 96
langue d'usage f UM 4 A 96
user de qc 58
ustensile *m* UM 4 C 102

V vague *m* UM 2 A 72
le vague à l'âme UM 2 A 72
vague f HV 3; UM 2 A 72
vaiselle f 4 P 56
un lave-vaiselle m 4 P 56
val m 57
valable UM 4 P 106
valet m 3 B 38
vallée f 4 A 45
valoir 1 B 12
il vaut mieux que 1 B 12
Cela vaut un fromage. 57
variante f UM 4 B 98
varié, e UM 3 A 84
véhicule m 2 P 30
veille f 3 C 42
veiller 57
ventre m 1 P 18
verdure f 57
vérité f 2 C 26
veste f UM 1 B 65
vibration f HV 3 44
vibrer HV 3 44
victoire f 1 B 12
vide UM 4 C 101
vieillesse f 2 C 26
vigne f 4 A 45
violent, e UM 3 C 90; UM 4 B 98
visiteur *m/visiteuse* f UM 4 A 96
vitesse f 4 C 48
train à grande vitesse *m* (TGV)
4 C 48
volontiers UM 4 P 106
voter 2 A 20

W wallon, ne UM 4 B 98

Z zone piétonne f 4 C 48
zoulou m 58

Prénoms féminins

Denise UM 4 95; Diane UM 4 95; Eve 1 C 15; Irène 1 B 12; Mariama UM 4 95; Micheline 2 A 20; Simone HV 3

Prénoms masculins

Aïm UM 4 95; Daniel UM 2 D 79; Gabriel UM 2 C 77; Hamid UM 4 95; Julien UM 1 B 64; Mor UM 4 C 10
Pierre-Albert HV 3; Raymond HV 3; Régis UM 4 95; Yvon HV 3

Noms de famille

Bardagot 4 C 48; Ben Kheda 4 C 48; Berry HV 2; Boiron 4 D 51; Brel UM 4 B 100,4; Bruley HV 2; Drouet 3 B
Dubois UM 1 B 64; UM 3 B 86; Espenel HV 4 56; Fernandez 4 C 48; Humbert UM 3 A 88,1; Laigle 4 C
Laurier 4 C 48; Lebrun UM 2 D 79; Leluc 4 C 48; Malivet 2 A 20; Mercier 4 C 48; Michu HV 2 32; Munari 4 C
Phan Ly 4 C 48; Rospars HV 3 44

Noms de personnes connues

Konrad Adenauer UM 1 A 61; Henri Becquerel 1 B 12; Aristide Briand UM 1 A 61; Charlemagne UM 1 A
Francis Bebeys UM 4 D 104; François Béranger HV 4 56; Maurice Carême 58; Bernard Clavel UM 1 B 64; Ma
Curie 1 A 8; Pierre Curie 1 B 12; Raymond Devos UM 3 B 86; Alexandre Dumas 3 P 43; Paul Eluard
La Fayette 3 A 33; Charles Garnier 3 A 37,6; René Goscinny UM 3 C 90; Adolf Hitler UM 1 A 61; Jean
La Fontaine 57; Lothaire UM 1 A 60; Marie-Antoinette 3 A 33; Claude Monet UM 2 71; Jean-Luc Moreau
Mouloudji UM 2 A 72; Mounier 3 A 33; Napoléon III 3 A 37,6; Necker 3 A 33; Cheikh Aliou Ndao UM 4 C 10
Raymond Queneau UM 2 C 77; Arthur Rimbaud 57; Rouget de Lisle 3 C 42; Marya Skłodowska 1 B 11; Gust
Stresemann UM 1 A 61

Noms de villes et de villages

Albertville 4 A 47,1; Anvers UM 4 B 98; Aurillac UM 2 D 79; Belleville UM 2 A 72; Berne UM 4 A
Beyrouth HV 3 44; Bruges UM 4 B 98; Combloux 4 P 55; Coucouron 4 C 49,1; Courchevel 4 A 47,2; Dal
Curie 1 A 8; Douai 2 A 21,2; Eupen UM 4 B 98; Felsberg UM 3 A 85; Fez UM 4 A 97; Fribourg UM 4 A
Gand UM 4 B 98; Hornaing 2 C 28,4; Issarès 4 D 51; Lacoste 3 A 37,7; Lanslebourg 4 C 49,1; Liège UM 4 B
Lons-le-Saunier UM 1 B 64; Lutèce UM 2 B 75; Montmédy 3 B 38; Neuchâtel UM 4 A 96; Payerne UM 4 A
Reuilly UM 2 C 77; Ribemont UM 1 A 60; Rochefort 2 P 30; Royan 2 P 30; Saint-Vith UM 4 B 98; Saint
Menehould 3 B 38; Sceaux 1 A 8; Termignon 4 C 48; Tignes 4 A 47,1; Tournai UM 4 B 98; Varennes 3 B
Varsovie 1 B 11; Vénissieux 4 C 48; Villeurbanne 4 D 51; Waaru UM 4 C 101; Waziers 2 A 20; Zurich UM 4 A

Noms géographiques

l'Afrique Noire f UM 4 A 97; l'Ain 4 A 45; 4 B 46; l'Algérie f UM 4 A 97; l'Ardèche f 4 A 45; 4 C 49
les Ardennes f (PI) UM 4 B 98; la Drôme 4 A 45; - «Dépt. 26», HV 4 56; la Flandre UM 4 B 98; la Gaule UM 1 A
la Grande Motte 4 A 47,2; l'Île-de-France f UM 2 B 74; l'Isère f 4 A 45; 4 C 49,1; le Jura (*Gebirge*) UM 1 B
(*Schweizer Kanton*) UM 4 A 96; le lac de Ste-Croix 3 A 37,7; le Languedoc UM 2 B 75; la Lorraine 2 C 28
le Maghreb UM 4 A 97; le Maroc UM 4 95; la Pologne 1 B 11; la Prusse UM 1 A 61; la Rhénanie UM 1 A
le Rhône 4 A 45; Rhône-Alpes f 4 A 45; la Ruhr UM 1 A 61; la Russie 1 B 11; la Saône 4 C 48; la Sarre
(*Saarland*) UM 1 A 61; UM 3 A 85; la Savoie 4 A 45; 47,1; le Sénégal UM 4 95; la Suisse allemande UM 4 A
la Suisse romande UM 4 A 96; Tahiti UM 4 A 97; la Tunisie UM 4 A 97; la Turquie HV 3; la Westphalie UM 1 A
le Val d'Aoste UM 4 A 96; Le Valais UM 4 A 96; le canton de Vaud UM 4 A 96; la Wallonie UM 4 B 98

Noms divers

l'Académie des Sciences f 1 C 15; la Bastille 3 A 33; la Banque de France UM 2 B 73; Berliet 4 C 48;
Bibliothèque Nationale UM 2 B 73; la bibliothèque Sainte-Geneviève 1 B 11; Le Bois-l'Abbé UM 2 D 8
le boulevard des Capucines UM 2 71; la Bourse UM 2 B 73; la Caisse de Sécurité Sociale 1 P 18; la cité
Charraud 4 C 48; le Chasseur français HV 4; la Comédie-Française UM 2 B 73; la rue Dauphine 1 C 15; Le Dauphin
Libéré UM 3 D 93; la Défense UM 2 D 79; Europe 1 UM 3 A 84; L'Express UM 3 D 93; Le Figaro UM 2 B 7
UM 3 D 93; F.O. f (Force Ouvrière) 2 B 22; le forum des Halles UM 2 D 79; France-Culture UM 3 A 84; Franc
Inter UM 3 A 84; France-Soir UM 3 D 93; la rue Gambetta 2 P 30; l'Hôtel de Ville m 3 A 33; L'Intransigea
1 C 15; les Invalides (= le Dôme des Invalides) UM 2 C 77; la rue Jean-Jaurès 4 C 48; Libération UM 2 D 9
la place Louis XV 3 P 43; la gare de Lyon UM 2 C 77; Le Midi-Libre UM 3 D 93; Montparnasse UM 2 A 72;
Marais UM 2 D 79; la Marseillaise 3 C 42; Le Monde UM 2 B 74; UM 3 D 93; Le Nouvel Observateur UM 3 D 9
l'O.F.A.J. (l'Office franco-allemand pour la jeunesse) UM 1 A 61; Orly UM 2 B 74; la gare d'Ors
UM 2 D 80; l'Opéra de Paris 3 A 37,6; UM 2 B 73; Ouest-France UM 3 D 93; Paak Butel UM 4 C 10
le Panthéon UM 2 C 77; Le Point UM 3 D 93; Paris-Match UM 3 D 93; La Presse (*Name einer Zeitung*) UM 4 A 9
le prix Nobel 1 A 8; La Protectrice 2 P 30; Le Provençal UM 3 D 93; le Quartier Latin UM 2 B 73; la III^e République
3 A 37,6; le R.E.R. (= le Réseau Express Régional) UM 2 B 74; Roissy-Charles-de-Gaulle UM 2 B 74; Radi
Cité UM 3 A 84; R.M.C. (= Radio-Monte-Carlo) UM 3 A 85; R.T.L. (= Radio-Télé-Luxembourg) UM 3 A 8
Santerre 3 P 43; la Sorbonne 1 B 11; le Temple 3 P 43; le Théâtre de la Ville UM 2 B 73; le T.N.P. 4 D 51; les Tuileri
f (PI) 3 A 34; La Voix du Nord 2 A 21,2; Radio-Waziers HV 2 32

eine Definitionsfrage, ob Abkürzungen wie *D.O.M.*, *H.L.M.*, *O.S.*, *R.E.R.*, *S.A.*, *T.O.M.*, *T.G.V.* usw. und «Fremdwörter» wie *flash*, *boom*, *living*, *music-hall*, *steward*, *week-end* usw. nicht auch zur fremdsprachlichen Fachsprache des Schülers gehören.

3. «Fachsprache» in literarischen Texten

In seiner verdienstvollen Einführung in die *Fachsprachen* widmet H.-R. FLUCK auch ein Kapitel dem Thema «Fachsprachen in Übersetzung und Unterricht» (FLUCK 1976: 172ff.). Was dort zur «Fachsprache als literarisches Stilmittel (Bellettristik)» ausgeführt wird, ist leider ebenso vage wie konzeptionslos; dieses wohl schwächste Kapitel des Buches spiegelt zugleich ein allgemeines Forschungsdefizit wider: Im fachsprachlichen Publikations«boom» der letzten Jahre ist das Verhältnis von Fachsprache und Literatur(sprache) in der Tat weitgehend vergessen worden.

Es geht nicht um Fachtexte im üblichen Sinne, nicht um «Fachliteratur», sondern um fachsprachlich artikulierte Teiltex te, Passagen, Szenen in literarischen Werken: die Medizin bei Molière oder Romans; die Luftfahrt bei Saint-Exupéry; der Stierkampf bei Montherlant; Zolas experimentelle Romane; Th. Manns musiktheoretische Plagiate; Goethes *Wahlverwandtschaften*, die eine chemische Formel in einen platonischen Dialog verwandeln.

Am Beispiel der juristischen Fachsprache (deren Wissenschaftscharakter vom Verfasser nicht beurteilt werden kann) soll im folgenden die Funktion von Fachsprache in ihrer literarischen Widerspiegelung aufgezeigt werden, Fachsprache also nicht in ihrer üblichen, denotativ-referentiellen, sondern konnotativ-poetischen Funktion.

Zu diesem Thema fallen dem Leser französischer Literatur schnell klassische Beispiele ein: die *Farce du Maître Pathelin* (1461–69); *Les Plaideurs* von Racine (1668); *L'Huître et les plaideurs* des Fabeldichters La Fontaine; *Crainquebille* von Anatole France (1902); *Souvenirs de la cour d'Assises* von Gide; *La Tête des autres* von Marcel Aymé (1952). Julien Sorels Wagnis, in eine höhere soziale Klasse aufzusteigen (Stendhal, *Le Rouge et le noir*, 1830) präfiguriert in gewisser Hinsicht die Interaktionsprobleme mit den Rollenträgern bürgerlicher Rechts- und Moralvorstellungen, an denen mehr als hundert Jahre später Camus' *Etranger* (1942) letztlich scheitert; dieser «Schulklassiker» soll im folgenden als Fallstudie für die «littérature judiciaire» näher betrachtet werden. Neben der Rechtssprache gibt es im *Etranger* eine Reihe fachsprachlicher Textsegmente (Presse, Kirche, Unterwelt, Arbeitsplatz usw.), auf die hier nicht näher eingegangen werden kann.

4. «Le Code pénal mis en roman»

In Camus' berühmtem Roman geht es um Verständigungsschwierigkeiten zwischen Gericht und Beschuldigten, um die aus dem Alltag bekannten Kommunikationsprobleme zwischen juristischen Institutionen und Laien. Camus verschärft den Kommunikationskonflikt zwischen Individuum und Gesellschaft, Bürger und Staat, in zweierlei Hinsicht: Meursault, der «Held» des Romans, tötet, ohne es zu wollen, einen Menschen, den er nicht einmal kennt. Andererseits verstoßen die an der Rechtsanwendung professionell Beteiligten (Richter, Staatsanwalt) permanent gegen den Objektivitätsanspruch der juristischen Herrschaftsmechanismen, von deren Sprache Gustav RADBRUCH meinte, sie solle «die Affektfreiheit, Gefühllosigkeit und Unabgetöntheit der mathematischen Formel» aufweisen (RADBRUCH 1965: 86). Der zweite Teil des Romans bildet exemplarisch die Kommunikationssituation ab, auf die der Einzelne trifft, wenn er in einem Konfliktfall vor Gericht steht, dort mit der juristischen Fachsprache konfrontiert wird. Nicht die juristische Fachsprache erscheint dem Angeklagten als fremd, sondern die für den Laien nicht durchschaubare Verfahrenspragmatik, die im Roman durch eine Reihe von Metaphern zum Ausdruck gebracht wird: *la mécanique* (p. 74: 15; 77: 10; 75: 9)³, *la roue* (p. 74: 30), *le rite implacable* (p. 75: 5), *le déroulement imperturbable* (p. 75: 12), *le bon fonctionnement de la machine* (p. 76: 21), *la bonne organisation* (p. 76: 24).

Zur Verdeutlichung des quantitativen Anteils der juristischen Fachsprache im *Etranger* folgt zunächst eine keineswegs vollständige Wortliste aus dem 2. Teil des Romans, im ganzen nach der prozessualen Chronologie geordnet:

la pénalité	
l'arrestation	
l'enquête	arrêter qn.
l'instruction	
l'instructeur	
le juge d'instruction	
le magistrat instructeur	
l'interrogatoire	interroger qn.
-(d'identité)	
l'affaire	est inscrite
la session	
le procès	
le tribunal	
le Palais de Justice	
la voiture cellulaire	
la salle d'audience	
le prétoire	
l'audience	
le banc d'accusé	

le box	
la barre	paraître à la barre
la procédure	procéder à
les menottes	
les débats	débattre
la suspension des débats	
le ministère public	
le magistrat	
la magistrature	
le procureur (de la République)	
l'avocat général	
l'avocat d'office	
la cour d'Assises	
le jury	
les jurés	
le tirage au sort	
le juge	
la robe	
la toque	
l'huissier	
le greffier	
le greffe	
le dossier	
la pièce à conviction	
les charges (écrasantes)	
l'accusation	accuser qn.
l'accusé	
l'acte d'accusation	
la lecture de l'acte d'accusation	
l'argument	
les conclusions	conclure
la confession	
la culpabilité	coupable
(lire) les réponses	
l'acte (irréfléchi)	
le fait	
l'aveuglante clarté des faits	
le crime	
le criminel	
l'assassinat	
l'assassin	assassiner
le meurtre	
le meurtrier	criminel
l'homicide	
le parricide	
la victime	
le forfait	
la plaidoirie	plaider
(avec) impartialité	
la provocation	
la préméditation	préméditer (un crime)
sans préméditation	
les circonstances (atténuantes)	atténué par
(décliner son) identité	
la question	questionner

le témoignage		témoigner
le témoin		citer
- à charge		
- à décharge		
		servir de témoin
		appeler les témoins
l'appel des témoins		
l'audition des témoins		
les déclarations		déclarer
		entendre qn.
le complice		
(faire) la preuve		
	plausible	
(approuver) la preuve		
la défense		(se) défendre
sans défense		
la justice		rendre la justice
la punition		punir
le jugement		juger
l'énoncé du jugement		
l'innocence	innocent	
plaider coupable		
(dénoncer) la culpabilité		
(plaider) la provocation		
(rendre) la sentence		
l'acquittement		acquitter qn.
la peine capitale		
l'exécution capitale		exécuter
		décapiter
(avoir) la tête tranchée		
la peine de mort		
la guillotine		
le couperet		
le bourreau		
l'échafaud		
les châtiments		
le bagne		
(rejeter) le pourvoi		
le pourvoi en grâce		
le pourvoi en cassation		
la prison		
le prisonnier		
la détention		
le détenu		
le parloir		parler
la cassation		casser (un jugement)

Ein großer Teil des hier aufgelisteten juristischen Fachwortschatzes ist natürlich auch in den einschlägigen «Dossiers» der Schulbuchverlage enthalten, die für einen eher landeskundlich orientierten Französischunterricht konzipiert worden sind:

- *Système pénitentiaire et peine capitale* (Berlin: CVK 1974)
- *La loi c'est la loi* (Köln: Stamm 1976)
- *Criminalité* (Dortmund: Lensing 1976)
- *La justice contestée. L'affaire Gabrielle Russier et les débuts de réforme de la justice* (Berlin: CVK 1978)
- *Violence et délinquance* (Frankfurt: Hirschgraben 1979)
- *La prison et le système pénitentiaire* (München: Langenscheidt 1983)

Natürlich wäre es verfehlt, den *Etranger* vordergründig als landeskundliche Dokumentationsliteratur zur französischen Strafprozeßordnung (*Code d'instruction criminelle*) zu lesen, wenn auch dieser Roman in besonderer Weise geeignet ist, das Verhältnis von Literatur und Landeswissenschaften, die Wechselbeziehungen von ästhetischer Gestalt und gesellschaftlicher Praxis zu verdeutlichen. Im Sinne der berühmten Schrift von Mme de Staël (*De la Littérature considérée dans ses rapports avec les institutions sociales* [1800]) ist Camus' Roman literarische Widerspiegelung der konstruktiven Auseinandersetzung mit romanischer Lebenswelt.

Während der 1. Teil des Romans die Bedeutung der Sinnlosigkeit des täglichen Lebens beschreibt, stellt der 2. Teil die Umkehrung dar, die Sinnlosigkeit der Bedeutung. In der Opposition zwischen dem humanistisch-bürgerlich-christlichen «discours» des Tribunals und der natürlichen und gleichgültig-belanglosen Ereignisgeschichte zeichnet Camus das Bild einer inhumanen, verselbständigten Prozeßmaschinerie. Dazu schreibt der Strafrechtler Jean LARGIER:

Avec la *procédure pénale*, on aborde déjà un ensemble de règles juridiques, qui vont permettre la mise en œuvre pratique du droit pénal. Matière importante que celle qui concerne l'organisation judiciaire répressive ainsi que le déroulement du procès pénal, et qui est aussi comme le reflet des conceptions, libérales ou autoritaires, des droits de l'individu face à l'Etat. (LARGIER, *Le Droit pénal* 1966: 7)

Knapper und präziser ist der unterrichtlich und pädagogisch relevante Sachverhalt in seiner *Procédure pénale* formuliert:

Les règles de procédure pénale révèlent très précisément l'idée que l'Etat se fait de la liberté individuelle de chacun. (LARGIER, *La Procédure pénale* 1967: 7)

Im Sinne positiver, frankreichkundlicher Exegese, die im Rahmen einer Gesamtwürdigung des Romans durchaus ihre Berechtigung hat, könnte

3 Zitiert wird hier und im folgenden nach folgender Ausgabe: Albert Camus: *L'Etranger*. Texte intégral avec une notice biographique et littéraire, des notes explicatives et des éléments de bibliographie critique par Franz-Rudolf WELLER. Frankfurt: Diesterweg 1984.

darauf hingewiesen werden, daß im *Etranger* der Prozeß so abläuft, wie in einem juristischen Lehrbuch beschrieben. Zur Unterstreichung der fachsprachlichen Komponente in diesem Roman sollen im folgenden die wesentlichen Phasen einer Schwurgerichtsverhandlung in der Fassung eines juristischen Fachbuchs und der literarischen Romanfassung Camus' gegenübergestellt werden (s. Tab. S. 84 und 85).

Im *Etranger* wird ein Spiel aufgeführt, wofür die zahlreichen Schauspielmetaphern («jeu», «spectacle», «comédie», «jouer» usw.) ein deutlicher Beleg sind. Der Ablauf der ganzen Gerichtsprozedur erscheint Meursault «grotesque», «bizarre», «stupide». Die Prozeßoffiziellen werden allesamt ironisch porträtiert. Meursault, der Angeklagte, sieht sich als «Zeuge» in der Rolle des distanzierten Kritikers einer Gesellschaftskomödie, der er unfreiwillig beiwohnt: «Tout le monde se pressait pour me voir.» (p. 58, 18) Schon zu Beginn seines «Auftritts» vor Gericht fragt ein Polizist ihn, ob er Lampenfieber habe («si j'avais le trac» [p. 57: 28-29]). «J'ai répondu que non. Et même, dans un sens, cela m'intéressait de voir un procès.» (p. 57: 29-30) Der Verhandlungsraum erinnert Meursault an einen Tanzsaal (p. 57: 26). Auftritt und Abtritt der Zeugen aus den «Kulissen» ähneln einem Schauspiel: «Tout était si bien réglé et si sobrement joué que j'avais l'impression ridicule de 'faire partie de la famille'.» (p. 50: 21-23) «Ridicule» bleibt ein Schlüsselwort der Gerichtsszenen, die in der Tat in aufgelockerter Stimmung – wie vor einer Theateraufführung – beginnen: «Mon avocat est arrivé, en robe, entouré de beaucoup d'autres confrères. Il est allé vers les journalistes, a serré des mains. Ils ont plaisanté, ri et ils avaient l'air tout à fait à leur aise...» (p. 59: 10-13) Das Publikum «lacht» auch während der Verhandlung; die Richterroben wirken wie Schauspielerkostüme, die Gesten der Amtsträger wie Exklamationen von Berufscomödianten; es gibt Applaus und Gelächter «auf offener Szene».

Die Verwandlung des ideologischen Fach-Soziolekts in ein «théâtre social», eine «comédie judiciaire» verhindert jede fachsprachliche Verständigung vor Gericht.

Die juristische Fachsprache wird auch zu einem Verständnisproblem für die Zeugen der Verteidigung:

Céleste: «Ça vous laisse sans défense.» (p. 64: 19-20)

Marie: «... que ce n'était pas cela, qu'il y avait autre chose, qu'on la forçait à dire le contraire de ce qu'elle pensait.» (p. 65: 31-33)

Die Justizkomödie faßt Meursaults eigener Anwalt treffend zusammen:

Et mon avocat, en retroussant une de ses manches, a dit d'un ton péremptoire: «Voilà l'image de ce procès. Tout est vrai et rien n'est vrai!» (p. 63: 33-35)

«A l'ouverture de l'audience, l'accusé est introduit dans la salle ('libre', dit la loi...), et le jury de jugement est formé, par tirage au sort sur la liste de session.»

«L'huissier procède à l'appel des témoins, qui se retirent dans la chambre qui leur est destinée.»

«Puis les débats s'ouvrent véritablement: le président interroge l'accusé et reçoit ses déclarations, ...»

«On procède ensuite à l'audition des témoins. Le témoin prête serment, dépose, et reste ensuite, en principe, dans la salle.»

«Après chaque déposition, le président et le ministère public peuvent poser des questions au témoin.»

«Après un peu de temps, une petite sonnerie a résonné dans la pièce. Ils m'ont alors ôté les menottes. Ils ont ouvert la porte et m'ont fait entrer dans le box des accusés.» (p. 57: 33-58: 2)

«L'homme en robe rouge s'est assis sur le fauteuil du milieu, a posé sa tête devant lui, essuyé son petit crâne chauve avec un mouchoir et déclaré que l'audience était ouverte.» (p. 59: 24-27)

«C'est peut-être pour cela, et aussi parce que je ne connaissais pas les usages du lieu, que je n'ai pas très bien compris tout ce qui s'est passé ensuite, le tirage au sort des jurés, les questions posées par le président à l'avocat, au procureur et au jury (à chaque fois, toutes les fêtes des jurés se retournaient en même temps vers la cour), une lecture rapide de l'acte d'accusation, où je reconnaissais des noms de lieux et de personnes, et de nouvelles questions à mon avocat.» (p. 59: 35-60: 6)

«Mais le président a dit qu'il allait faire procéder à l'appel des témoins. L'huissier a lu des noms qui ont attiré mon attention.» (p. 60: 7-8)

«Mais je n'ai pas eu le temps de réfléchir parce que le président a pris la parole. Il a dit que les véritables débats allaient commencer...» (p. 60: 16-18)

«Mon interrogatoire a commencé aussitôt. Le président m'a questionné avec calme et même, m'a-t-il semblé, avec une nuance de cordialité. On m'a encore fait décliner mon identité...» (p. 60: 29-31)

«Mais après quelques conciliabules, le président a déclaré que l'audience était levée et renvoyée à l'après-midi pour l'audition des témoins.» (p. 61: 27-29)

(Im Roman ausführlich p. 62: 4-67: 17)

«L'instruction à l'audience une fois terminée, on entend la partie civile ou son conseil, puis le réquisitoire du ministère public, enfin la plaidoirie de l'avocat de l'accusé.»

«Le président déclare alors les débats terminés.»

«Le président donne en principe lecture des questions auxquelles la cour et le jury doivent répondre.»

«Pendant la délibération, juges et jurés se retirent dans une pièce où nul ne peut pénétrer sans l'autorisation du président, et d'où ils ne peuvent sortir qu'après avoir pris leur décision.»

«La cour rentre ensuite dans la salle d'audience; le président fait comparaître l'accusé, donne lecture des réponses et prononce l'arrêt. En cas de condamnation, il avertit l'accusé qu'il peut se pourvoir en cassation.»

«Pendant les plaidoiries du procureur et de mon avocat, je peux dire qu'on a beaucoup parlé de moi et peut-être plus de moi que de mon crime.» (p. 68: 2-4)

«La plaidoirie de mon avocat ne semblait ne devoir jamais finir.» (p. 71: 24-25)

«La cour a suspendu l'audience et l'avocat s'est assis d'un air épuisé.» (p. 72: 33-34)

«La cour est revenue. Très vite, on a lu aux jurés une série de questions.» (p. 73: 14-15)

«Nous avons attendu très longtemps, près de trois quarts d'heure, je crois. Au bout de ce temps, une sonnerie a retenti. Mon avocat m'a quitté en disant: 'Le président du jury va lire les réponses. On ne vous fera entrer que pour l'énoncé du jugement'.» (p. 73: 30-33)

«... je n'en ai pas eu le temps parce que le président m'a dit dans une forme bizarre que j'aurais la tête tranchée sur une place publique au nom du peuple français.» (p. 74: 5-7)

Auf die Rolle juristischer Anredeformen, die pragmatischen Idiomen gleichen, und typische Stilfiguren forensischer Rede («langue du Palais/du barreau/du prétoire») kann hier mit wenigen Beispielen hingewiesen werden: «Messieurs les jurés»; «l'honorable défenseur»; «l'éminent représentant du ministère public»; «avec l'autorisation du président»; «évacuer la salle au moindre incident»; «de notoriété générale»; «entrer dans le vif du sujet» usw.

Camus' Roman repräsentiert das sozialpsychologische Phänomen des «Fremden», des «Außenseiters», des «bon sauvage», dessen Negativität gegenüber normierter Weltauffassung das Verhängnis auf sich zieht. Die besondere Erzählperspektive fordert den Leser des 2. Teils geradezu heraus, den 1. Teil noch einmal zu lesen: Kennt er nicht die Fakten, die Gegenstand des Prozesses sind? Der kritische Leser des Romans ist als Zeuge und Richter aufgerufen, im unabwendbaren Vollzug von Meursaults Schicksal Position zu beziehen, in das undurchschaubare und unerbittliche Räderwerk des Justizapparates einzugreifen, wie Camus ihn in Kafkas Romanen vorfand, mit dem er sich zur Zeit der Niederschrift des *Etranger* befaßt hat. Bekanntlich hat sich Camus auch in philosophischen Essays mit Rechtsfragen beschäftigt: *L'Homme révolté*; *Réflexions sur la guillotine* u.a. Meursault ist weder böse noch gut; aber gerade diese Unentschiedenheit gegenüber der Normalerwartung (des Lesers) ist es, über die gerichtet, die verurteilt werden muß. Dies ist zumindest die Ansicht des Staatsanwalts, der im Zentrum des Interesses steht, dem es um Meursaults kriminelle Seele geht und der im rituellen Duell mit dem Pflichtverteidiger klar siegt:

Il a déclaré que je n'avais rien à faire avec une société dont je méconnaissais les règles les plus essentielles et que je ne pouvais pas appeler à ce cœur humain dont j'ignorais les réactions élémentaires. «Je vous demande la tête de cet homme, a-t-il dit, et c'est le cœur léger que je vous la demande. Car s'il m'est arrivé au cours de ma déjà longue carrière de réclamer des peines capitales, jamais autant qu'aujourd'hui, je n'ai senti ce pénible devoir compensé, balancé, éclairé par la conscience d'un commandement impérieux et sacré et par l'horreur que je ressens devant un visage d'homme où je ne lis rien que de monstrueux. (p. 70: 33-71: 6)

Es würde zu weit führen, hier im einzelnen die Taktik forensischer Eloquenz und theatralischer Gestik des Staatsanwalts, der Untersuchungsergebnisse vorwegnimmt, Geschworene grob beeinflusst, Zeugen massiv einschüchtert, zu analysieren. Schon der Untersuchungsrichter, in dessen «interrogatoire» sich juristische und theologische Amtssprache auffällig vermischen, verstößt gegen ein Grundprinzip seines Auftrags: «On dit que le juge d'instruction est saisi *in rem*, non *in personam*: il poursuit des faits, non des personnes.» (LARGUIER 1967: 95) Selbst der Verteidiger spricht von Meursaults «Seele»: «D'ailleurs, mon avocat m'a semblé ridicule. Il a plaidé la provocation très rapidement et puis lui aussi a parlé de mon âme.» (p. 71: 33-35) Wenn die Reihe der Geschworenen im Gerichtssaal Meursault an die Alten um die Totenbahre bei der Nachtwache zu Beginn des Romans erinnert («J'ai eu un moment l'impression ridicule qu'ils étaient là pour me juger» (p. 12: 4-5), wird auch Camus' eigener Kommentar im Vorwort zur amerikanischen «édition universitaire» verständlich:

J'ai résumé *l'Etranger*, il y a longtemps, par une phrase dont je reconnais qu'elle est très paradoxale: «Dans notre société tout homme qui ne pleure pas à l'enterrement de sa mère risque d'être condamné à mort.» Je voulais dire seulement que le héros du livre est condamné parce qu'il ne joue pas le jeu. (*L'Etranger* p. 5s.)

5. Ausblick

In einem «empirischen Rezeptionsprotokoll» ist K. HEITMANN der Frage nachgegangen, wie die Beliebtheit des Romans bei Schülern und Studenten zu erklären, die ursprüngliche Faszination junger Leser durch Camus zu verstehen sei. Zur Fixierung einer Frage für seine Enquête bei Romanistikstudenten wurde die vorgängige Vermutung aufgestellt, «daß die Attraktivität des *Etranger* außer auf künstlerisch-formalen Qualitäten des Romans (...) ganz wesentlich auf seinem Zeugniswert basiert, d.h. auf der Exemplarität des Romanprotagonisten als Verkörperung verbreiteter Seelenhaltungen des modernen Menschen und auf seinem Potential an Identifikationsmöglichkeiten speziell für den jugendlichen Leser». («Camus' *Fremder* ein Identifikationsangebot für junge Leser? Ein empirisches Rezeptionsprotokoll.» *Romanistische Zeitschrift für Literaturgeschichte* 7 (1983): 487-506; Zitat S. 489) Bedeutende französische Justizfilme der Nachkriegszeit unterstreichen die Faszination, die von künstlerischen Darstellungen der Welt des Gerichts und der Gerechtigkeit ausgeht. Kurz vor dem Erscheinen des Romans (Januar/Februar 1942) notierte Camus in sein Tagebuch:

Attirance ressentie par certains esprits pour la justice et son fonctionnement absurde. Gide, Dostoïevski, Balzac, Kafka, Malraux, Melville, etc. Chercher l'explication. (*Carnets II*. Gallimard 1964: 14)

In mehreren Publikationen haben Juristen und Staatsrechtler ihr Interesse am *Etranger* bekundet (vgl. HOLDHEIM [1969], MARSCH [1972], SCHNEIDER [1962], STUBY [1965]).

Ohne Zweifel hat der hier vorgestellte «fachsprachliche» Korpus als Teil der Gemeinsprache zu gelten, als Teil der Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die Gegenstand des schulisch vermittelten Fremdsprachenunterrichts sind. Die sprachlichen Mittel zur Kommunikation zwischen Fachleuten und Laien im Bereich des Rechtswesens (vgl. OKSAAR 1979) ist dabei nur ein Beispiel für viele andere. Andererseits haben B. Schlieben-Lange/H. Kreuzer in der Einleitung zu ihrem Themenheft *Fachsprache und Fachliteratur* (1983) die Vermutung geäußert, man könne «den Gesetzestext allgemein als Exempel für einen weit größeren Bereich von fachsprachlich ge-

prägten, aliterarischen Textsorten mit praktischer Funktion und situationsbezogener, nicht fachgebundener Rezeption auffassen» (S. 9).

Aber die Frage, welche Fachsprachen in welcher vertikalen Dimension Gegenstand des Fremdsprachenunterrichts sein sollten, ist damit noch nicht beantwortet. «Fachsprache» ist aber schon – im Vorfeld inhaltlicher und methodischer Überlegungen ein begriffliches Problem, da im Französischen mindestens sechs konkurrierende Termini nebeneinander existieren: langue (1) de spécialité, (2) spécialisée, (3) technique, (4) scientifique, (5) professionnelle (ou de métier), (6) fonctionnelle. Das ganze Ausmaß terminologischer Polysemie im Hinblick auf eine mögliche «Didaktisierung» der Problematik, also zielorientierte, lernerspezifische oder instrumentelle Perspektiven, wird in den folgenden Lexikon-Eintragungen deutlich, für die zwei renommierte französische Fremdsprachendidaktiker verantwortlich zeichnen: R. GALISSON/D. COSTE: *Dictionnaire de didactique des langues*. (Paris: Hachette 1976):

Français fonctionnel; langue fonctionnelle; approche fonctionnelle de l'enseignement et/ou de l'apprentissage d'une langue vivante: «Le "français fonctionnel" porte plusieurs noms de baptême: français scientifique et technique, français instrumental, langue de spécialité. Cette diversité d'appellations contribue notablement à brouiller les pistes.» (PORCHER, 1975).

Si on remarque que l'expression «français fonctionnel» est surtout propagée par les tenants d'un renouveau de la politique culturelle de diffusion et d'enseignement du français langue étrangère, il apparaît que «le français fonctionnel est constitué de tout ce qui n'est pas le français général. En réalité, il représente le nouvel accent mis sur des domaines apparemment spécifiques à l'intérieur de la langue française: discours des sciences, des techniques, de l'économie, bref de tout ce qui n'est ni littéraire, ni "touristique" (du type: "Où est la poste?"). Le français général, souvent appelé "français de culture" (parce que la culture, dans notre société a toujours été identifiée à la culture littéraire et artistique, pour des raisons sociohistoriques bien connues) étant en net déclin dans l'ensemble du monde, on allume des contre-feux et l'on croit le faire en privilégiant d'autres domaines (d'autres pratiques, d'autres thèmes) que ceux de l'enseignement général du français» (idem). Ainsi défini, le «français fonctionnel» constitue un moyen pour des utilisateurs qui, dans des activités à finalité non linguistique, ont cependant besoin d'une langue instrumentale, ou plus exactement, de se servir d'une langue (étrangère) comme d'un outil. En termes d'apprentissage, ce que ces utilisateurs ont à maîtriser, c'est avant tout ce qui leur permettra de fonctionner efficacement dans les situations

qu'ils visent. C'est dire que le français fonctionnel (ou, plus généralement, une langue fonctionnelle) ne saurait se caractériser d'abord en termes de contenus et d'inventaires linguistiques, mais bien par rapport à des publics précisés et à leurs objectifs d'utilisation fonctionnelle (c'est-à-dire opératoire) de l'instrument linguistique qu'ils entendent acquérir. Quelles «fonctions langagières» (quels actes de parole) l'apprenant aura-t-il à réaliser avec la langue étrangère? Quelles notions devra-t-il exprimer? Dans quelles situations et par quels canaux d'échange? En relation avec quels interlocuteurs? Ainsi, on en arrive vite à la conclusion qu'il s'agit moins d'un enseignement du français fonctionnel (qui serait conçu à tort comme une entité spécifique) que d'une approche fonctionnelle de l'enseignement-apprentissage des langues vivantes.

(GALISSON/COSTE 1976: 230s.)

Spécialité adj.

- 1 **Langues de spécialité** (ou langues spécialisées): expression générique pour désigner les langues utilisées dans des situations de communication (orales ou écrites) qui impliquent la transmission d'une information relevant d'un champ d'expérience particulier.

A l'intérieur des langues de spécialité, la didactique distingue généralement:

- les langues scientifiques: qui rendent compte des champs d'expérience caractérisés par un objet et une méthode d'investigation déterminés et de connaissances fondées sur des relations objectives vérifiables (ex.: les langues de la physique, des mathématiques);

- les langues techniques, qui réfèrent à des champs d'expérience concernant les applications de la connaissance théorique dans le domaine de la production, de l'économie (ex.: les langues de la pétrochimie, de la fonderie);

- les langues professionnelles ou de métiers, qui s'appliquent à des champs d'expérience relatifs aux genres d'occupations manuels ou mécaniques dont les individus tirent leurs moyens d'existence (ex.: les langues de la boucherie, de la menuiserie).

REMARQUE

Cette classification présente l'inconvénient de ne pas couvrir les langues relevant de champs d'expérience comme les sports non professionnalisés en général (chasse, volley-ball, ping-pong, judo, natation,...), les passe-temps (bricolage, collections,...), etc. C'est la raison pour laquelle R. GALISSON retire son caractère générique à l'expression langues de spécialité pour lui faire désigner les langues qui se distinguent de la langue usuelle mais qui n'étant ni scientifiques, ni techniques, ni professionnelles rendent compte des expériences particulières de l'individu vivant en société : loisirs, hobbies, activités syndicales, politiques, etc.

Les langues spécialisées en général utilisent un fonds de lexique que l'on retrouve dans la langue usuelle, mais dans des acceptions spécifiques liées à la science ou à la discipline concernée. Elles emploient aussi un lexique de désignation et de nomenclature (► ce mot, sens 1) d'autant plus spécialisé que le domaine concerné est plus spécifique. Par ailleurs, la syntaxe des langues spécialisées privilégie l'utilisation de certains modèles ou de certaines tournures (par exemple la forme passive, la nominalisation, etc., pour le français).

REMARQUE

Dans un curriculum long d'apprentissage, l'accès aux langues de spécialité peut se faire au niveau 2. Mais il n'est pas exclu de les introduire dès le niveau 1, notamment dans les curriculums courts où la motivation initiale pour la langue étrangère est d'ordre scientifique, technique ou professionnel.

2 Vocabulaires de spécialité : vocabulaires afférents aux langues de spécialité.

Le vocabulaire des langues de spécialité constitue généralement la partie la plus spécifique des dites langues par rapport à la langue de l'usage courant. C'est la barrière contre laquelle on bute lorsqu'on aborde — dans notre propre langue — un domaine d'expérience qui nous est étranger.

(GALISSON/COSTE 1976: 511s.)

Vocabulaire technique : ensemble de termes appartenant à un domaine de connaissance ou d'expérience spécialisé, donc connus d'une partie seulement des membres de la communauté linguistique envisagée.

Compte tenu de la diversité des domaines de connaissance ou d'expérience, à côté des vocabulaires techniques proprement dits, afférents aux sciences appliquées (ex. : le vocabulaire de la pétrochimie, celui de l'aéronautique, etc.), on distingue généralement :

— les vocabulaires « scientifiques », qui rendent compte des concepts des sciences fondamentales (ex. : le vocabulaire de la mathématique, celui de la physique, etc.) ;

— les vocabulaires de « spécialités », qui recouvrent tous les domaines d'activité spécifique de caractère non scientifique (ex. : le vocabulaire de la boulangerie, celui du football, etc.).

REMARQUE

Il arrive souvent que l'appellation « vocabulaire technique » serve de générique en englobant les trois types de vocabulaire que nous venons d'énumérer. Elle s'oppose alors à l'expression « vocabulaire commun ou courant », et insiste sur le fait que ce type de vocabulaire non vulgarisé échappe à la compétence du plus grand nombre des sujets parlants.

Langue technique : on parle de langues techniques, de langues scientifiques ou de langues de spécialités comme on parle de vocabulaires techniques, de vocabulaires scientifiques ou de vocabulaires de spécialités parce que le changement lexical qui marque le passage d'un domaine de connaissance ou d'expérience à un autre s'accompagne d'un changement grammatical, moins voyant, mais tout aussi réel. Une science expérimentale comme la chimie, ne privilégie pas les mêmes structures syntaxiques qu'une science d'observation comme la botanique, par exemple.

(GALISSON/COSTE 1976: 557)

Auf dem Gymnasium ist Allgemein-, d.h. Grundbildung, die beste Ausbildung. Selbst Vertreter der Industrie und Wirtschaft warnen vor der durch die Oberstufenreform administrativ begünstigten Spezialisierung. Unsere hochgradig arbeitsteilige Welt kann fachsprachlich nicht schon in der Schule antizipiert werden. Ich zitiere abschließend noch einmal R. BEIER, der in seiner Situationsbeschreibung des Fremdsprachenunterrichts in der Sekundarstufe II zu folgendem vielleicht überraschenden Ergebnis kommt:

Die heutige Diskussion über die Einbeziehung der Fachsprache in den Fremdsprachenunterricht wäre überflüssig, wenn der herkömmliche Fremdsprachenunterricht wirklich *allgemeine* Fremdsprachenkenntnisse im wahrsten Sinne des Wortes vermittelte, d.h. die Schüler auf *alle* wesentlichen Verwendungsweisen von Sprache (also auch auf Fachsprache) vorbereitete. Ein echter allgemeiner Fremdsprachenunterricht schließt im Grunde – so paradox das klingen mag – fachsprachliche Komponenten ein, wenn er 'offen' sein will für alle möglichen Sprachverwendungssituationen. (BEIER 1981: 26)

Quod erat demonstrandum, möchte man dem Anglisten BEIER sagen, der – im Gegensatz zu den meisten «Spezialisten», die als Germanisten, Linguisten, Übersetzungswissenschaftler zur «Fachsprachenforschung» übergewechselt sind – Augenmaß und Sinn für die Realitäten des schulischen Fremdsprachenunterrichts zeigt, auch wohl nüchtern die fachlichen und zielsprachigen Voraussetzungen der Lehrer für einen fachsprachlichen Fremdsprachenunterricht einschätzt.

«Neuere Sprachen»
D-5024 Pulheim

FRANZ RUDOLF WELLER

Literatur

I. Zeitschriften – Themenhefte

- «Außerschulisches Fremdsprachenlernen und Fremdsprachenbedarf». *Die Neueren Sprachen* 83 (1984) Heft 1
 «Les Discours scientifiques». *Etudes de linguistique appliquée* 51 (Juillet-Septembre 1983)
 «Les Vocabulaires techniques et scientifiques». *Langue Française* 17 (Février 1973)
 «Français technique et scientifique: reformulation enseignement». *Langue Française* (Décembre 1984)
 «Le Français langue des sciences et des techniques». *Le Français dans le monde* 61 (Décembre 1968)
 «Expérience dans l'enseignement fonctionnel du français». *Le Français dans le monde* 147 (Août-Septembre 1979)
 «Fachsprache und Fachliteratur». *LiLi. Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 13 (1983) Heft 51/52
 Die relevanten Beiträge in diesen Themenheften werden im folgenden nicht besonders und im einzelnen bibliographiert.

II. Einzelarbeiten

- BALTZER, F.: «A propos de quelques expériences de français fonctionnel en milieu hispanophone». *Le Français dans le monde* 18/1978, No. 139: 46–51.
 BAUSCH, K.-R. et al. (eds.): *Beiträge zum Verhältnis von Fachsprache und Gemeinsprache im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe II*. Bochum 1978. (Manuskripte zur Sprachlehrforschung Nr. 12/13).
 BECKER, N.: «Vers une Grammaire notionnelle de la langue de spécialité». *Les Langues modernes* 76 (1982), No. 1: 44–49.

- BEIER, R. (in Zusammenarbeit mit K. KOHMSEE u. K. TEPP): *Zum Stand fachbezogener Fremdsprachenkenntnisse in der Bundesrepublik Deutschland*. Univ. Augsburg 1981. (Augsburger I- & I-Schriften. Bd. 17).
 BLIESENER, U./SCHRÖDER, K.: *Elemente einer Didaktik des Fremdsprachenunterrichts in der Sekundarstufe II*. Didaktische Reflexionen, Entwürfe und Modelle. Frankfurt: Diesterweg 1977.
 CHURCH, Jo Ann N.: «French for Lawyers? Legal and commercial French at Vanderbilt Law School.» *French Review* 52 (1979) No. 3: 463–470.
 CHOLAKIAN, P. F.: «Commercial French: An Opportunity for innovative Classroom Techniques.» *French Review* 54 (1981) No. 5: 666–671.
 COUPÉ, J.-J.: «Mise en œuvre d'un programme notionnel.» *Les Langues modernes* 76 (1982) No. 1: 40–44.
 CREDIF (ed.): *Vocabulaire d'initiation à la critique et à l'explication littéraire*. Paris: Didier 1960.
 DANY, M./GRAND-CLEMENT, F.: «Correspondance commerciale: Une opération d'import-export.» *Le Français dans le monde* 15 (1976) No. 119: 31–40, 49.
 DESCAMPS, J.-L.: «Une Approche des textes scientifiques: le 'par cœur' .» *Le Français dans le monde* 19 (1980) No. 152: 41–56.
 FIRGES, «'Exprimez-vous en spécialiste de...' Ein audio-visueller Sprachkurs für Wissenschaftler und Techniker.» *Neusprachliche Mitteilungen* 25 (1972) Heft 4: 230–237.
 FREUDENSTEIN, R./BENEKE, J./PÖNISCH, H. (eds.): *Languages Incorporated. Teaching Foreign Languages in Industry*. Oxford: Pergamon Press/Ismaning: Hueber 1981.
 HÜLLEN, W./RAASCH, A./ZAPP, F.-J. (eds.): *Fremdsprachenunterricht: Allgemeinbildend – Berufsbildend*. Frankfurt: Diesterweg 1979.
 LACOMBE, A.: «French for Business and Journalism.» *French Review* 51 (1977) No. 1: 53–58.
 LIBROWSKA, M. E.: «Quelques Problèmes propres à l'apprentissage du français fonctionnel.» *Glottodidactica* 14 (1981): 81–85.
 LÜBKE, D.: *Vocabulaire de l'explication de textes*. Lernwörterbuch für die Textarbeit. Neubearbeitung. Dortmund: Lensing 1985.
 MEYER, M. A. (ed.): *Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe II*. Ein Modell. Frankfurt: Athenäum 1980.
 MORTON, J.: «Suggestions for the Organization of a Course in commercial French.» *French Review* 51 (1978) No. 3: 398–406.
 PATON, R. J.: «Teaching French by Case-Study on HND Business Studies Courses.» *Modern Languages* 55 (1974) No. 4: 178–181.
 PELZ, H. K. (ed.): *Fachsprache I*. Sprachanalyse und Vermittlungsmethoden. Bonn: Dümmler 1983.
 PHAL, A.: *Vocabulaire général d'orientation scientifique*. Paris: CREDIF 1971.
 PICOT, R.: *Le Vocabulaire de l'explication de texte et de la dissertation allemandes. Wort-schatz der französischen Textinterpretation*. Paris: Masson 1985.
 RONDEAU, G.: «Les Langues de spécialité.» *Le Français dans le monde* 19 (1979) No. 145: 75–78.
 SELLE, S.: «Die französische Sprache im wissenschaftlichen Text – einige Aspekte fachsprachlicher Forschung.» *Fachsprache* 2 (1983): 68–73.
 SIEPER, G.: «Probleme des fachspezifischen Fremdsprachenunterrichts an Hochschulen.» *Die Neueren Sprachen* 76 (1977): 422–433.
 SPILLNER, B.: «Pour une analyse syntaxique et stylistique des langues françaises de spécialité.» *Les Langues modernes* 76 (1982) No. 1: 19–27.
 STENTENBACH, B.: *Französisches Lernwörterbuch zur Textanalyse*. Frankfurt: Diesterweg 1976.
 ULUN, J. M.: «Analyse d'erreurs et compréhension écrite d'une langue seconde à buts vocationnels.» *ITL-Review of applied Linguistics* 28 (1975): 18–33.
 VERGER, Michael, C.: «L'Enseignement du français commercial et ses problèmes.» *French Review* 55 (1981) No. 1: 17–26.

VIGNER, G.: «L'Initiation à l'expression écrite dans les langues de spécialité: l'objectivation.» *Le Français dans le monde* 122/1976: 26-32, 41-42.

III. Juristische Fachtexte

1. Allgemein

CASAMAYOR: *La Justice pour tous*. Paris: Flammarion 1968

CASAMAYOR: *Les Juges*. Paris: Editions du Seuil 1973

CHARLES, R.: *La Justice en France*. Paris: P.U.F. 1974 (Coll. Que sais-je? No. 612)

Conseil de l'Europe (ed.): *La Peine de mort dans les pays européens*. Strasbourg 1962.

Documentation Française (ed.): *L'Organisation judiciaire en France*. Paris 1972. (Coll. Notes et Etudes documentaires Nos 3858-3859)

GARÇON, M.: *Essai sur l'éloquence judiciaire*. Paris 1947.

GRIMM, D. (ed.): *Rechtswissenschaft und Nachbarwissenschaften*. Bd. 1. Frankfurt: Athenäum Fischer Taschenbuch Verlag 1973.

IMBERT, J.: *La Peine de mort*. Paris: Armand Colin 1967. (Coll. U)

LADNAR, U./VON PLOTTNITZ, C. (eds.): *Fachsprache der Justiz*. Frankfurt: Diesterweg 1976.

LADNAR, U./VON PLOTTNITZ, C. (eds.): «Sprachvergleich - Fachsprache und Gemeinsprache: Sprache der Justiz.» In: H. THIEL (ed.): *Deutschunterricht im Kurssystem*. Frankfurt: Diesterweg 1976: 41-60.

LARGUIER, J.: *Le Droit pénal*. Paris: P.U.F. 1966. (Coll. Que sais-je? No. 996)

LARGUIER, J.: *La Procédure pénale*. Paris: P.U.F. 1967. (Coll. Que sais-je? No. 1089)

OKSAAR, E.: «Sprachliche Mittel in der Kommunikation zwischen Fachleuten und Laien im Bereich des Rechtswesens.» In: W. MENTRUP (ed.) *Fachsprachen und Gemeinsprache*. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache. Düsseldorf: Schwann 1979: 100-113.

PICCA, G.: *Pour une Politique du crime*. Paris: Editions du Seuil 1966. (Coll. Société).

RADBRUCH, G.: *Vorschule der Rechtsphilosophie*. Göttingen: Vandenhoeck 1965. (Kleine Vandenhoeck-Reihe Nr. 80/81).

REY, J.-N.: «La Justice en France et l'appareil judiciaire.» *Le français dans le Monde* 150 (1980): 21-28.

2. Zum «Etranger»

HOLDHEIM, W. W.: *Der Justizirrtum als literarische Problematik*. Vergleichende Analyse eines erzählerischen Themas. Berlin 1969.

MARSCH, E.: «Das Zufallsverbrechen und die Konstruktion seiner Vorgeschichte ('L'Etranger').» *Die Kriminalerzählung*. Theorie, Geschichte, Analyse. München 1972: 213-220.

SCHNEIDER, P.: «Maß und Gerechtigkeit. Zu Albert Camus? Rechts- und Staatsauffassung.» In: H. R. SCHLETTE (ed.): *Wege der deutschen Camus-Rezeption*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1975: 132-157.

STUBY, G.: *Recht und Solidarität im Denken von Albert Camus*. Frankfurt 1965.